

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 176.

Mittwoch den 1. August

1883.

Einladung.

Aus Anlaß der heutigen Amt's-Einführung unseres **Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Ibell** findet heute Abend 8 Uhr in dem Saalbau Schirmer eine **gesellige Vereinigung** bei einem **Glasen guten Bieres** statt, wozu ergebenst einladet
Wiesbaden, den 1. August 1883.

Die Commission des Gemeinderaths.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend punkt 9 Uhr: **Zusammenkunft des Vorstandes**, sowie **sämmtlicher Commissionen im Vereins-Saale**.
Der Präsident. 232

Heute Mittwoch den 1. August Abends 8 Uhr findet in dem

„**Hotel Datsch**“, Wilhelmstraße,
eine Production des 7^{1/2}jähr. **Rechentänflers Phil. Roth** aus Ungarn statt. **Eintrée nach Belieben.** 1213

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen
fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung
18469 **C. Koniecki**, Wiesbaden, Kerostraße 22.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,
empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller **Gold- und Silberarbeiten**, Reparaturen, Vergold- und Ver-
silberungen. Werkstätte im Hofe, Parterre. 17570

Heinrich Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,
empfiehlt sein Lager und Werkstätte zur Anfertigung von **Schmuckgegenständen**, Reparaturen aller Art unter **Zusicherung reeller und prompter Bedienung**. 10720
Geschäftslocal: 16 Ellenbogengasse 16, Parterre.

Gg. Schmitt, Bandagist,

51 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz,
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Bandagen**, **Rück-
gradhalter**, **Leibbinden** u.
Bei **Bandagen eigener Construction** garantire ich, jeden
schweren Schaden zurückzuhalten. **Bestellungen**, sowie **Repara-
turen** werden auf's **Sorgfältigste** ausgeführt. 17978

Nach einem Recept des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,
habe ich ein **Zahnpulver** angefertigt, welches ich unter dem
Namen

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige **Unschädlichkeit**
vor den meisten anderen **Zahnpulvern** aus, zersetzt die an
den **Zähnen** haftenden **nachtheiligen Substanzen**, gibt den
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine **Zahnbürsten** auf-
merksam zu machen. Laut **Uebereinkommen** mit meinem
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede **Zahnbürste**, die
in den ersten acht Wochen **Borsten** verliert, zurückzunehmen.
Haben meine **Zahnbürsten** acht Wochen lang sich gut be-
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebensovielle
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für
mich mit der **grössten Sorgfältigkeit** angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten**, die **keine Borsten**
verlieren, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede **Zahnbürste**, welche mit meiner Firma:
E. Rosener, Wiesbaden, gestempelt ist und in der
oben angegebenen Zeit **Borsten** verliert, wird ohne Weiteres
durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
6240 **Parfümerien** und **Toilette-Artikel**.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
11959

Besitzer: **S. Ullmann**.

Möbel-Lager von Ph. Besier,

39 Lannusstraße 39,

empfiehlt jederzeit eine große Auswahl der gediegensten
Möbel aller Holzarten, sowie eine große Auswahl in
Polstergarnituren und **Betten**. **Uebnahme completer**
Einrichtungen. Preise billig, aber fest. 424

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen**, **Kranke** und **Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Für die arme, von ihrem Manne verlassene Frau zu Dögheim And bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von M. A. 3 M., F. R. 3 M., A. 2 M., B. 1 M., welches dankend bescheinigt wird.

Notizen.

Heute Mittwoch den 1. August, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlass des Rentners Daniel Christian Kimmel von hier gehörigen Mobilien u., in dem Hause Albrechtstraße 35. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Neubau einer Turnhalle u. auf dem Terrain der Elementarschule an der Castelfstraße vorkommenden Arbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 175.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Joseph Helbach von hier gehörigen Hafer-Gresenz von zwei Grundstücken, an Ort und Stelle. Sammelplatz der Steigerer am Ronbel der Viebrücker Chaussee. (S. Tgl. 175.)

Eine guterhaltene Nähmaschine für 20 Mt. zu verkaufen Lammstraße 21, Barterre rechts. 1109

Rassenschrank billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1249

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen oder gegen einen Schwagen umzutauschen Michelsberg 20, 3 Tr. 1246

Ein eigener Einmachständer, sowie eine Gießkanne billig zu verkaufen Lammstraße 55, 3. Stock links. 1250

Eine Parthie Tuffsteine abzugeben. Thonwerke Viebrüch-Mosbach. 1252

Parz. Kanarien-Hähnen bill. zu verk. Dögheimstr. 12. I.

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Immobilien. Hypotheken-Geschäft. 1283

Villa Bierstadterstraße mit großem, schönen Garten sehr preiswerth zu verkaufen o. vermieten. Alles Nähere bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 1282

Ein Badhaus, Hotel-Pension I. Ranges, Parl. Villa, zu verk. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 1285

Rechtliches Haus, Adolphsallee, billig.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1267
Hausverkauf, feinste Lage, Laden mit Wohnung frei A. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1297

Eine zweistöckige Villa mit drei bewohnbaren Zimmern im Mansardstock, im Ganzen 12 bewohnbare Räume, zwei Küchen, große und freundliche Kellerräume, für eine auch zwei Familien geeignet, mit großem Biergarten, gesonderten Eingängen für jede Etage, allen Comfort bietend, nahe dem Centrum der Stadt gelegen, prachtvolle Fernsicht, Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. R. Exp. 1258

In feiner Lage Landhaus mit großem Garten (Baupläne). W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 1266

Baustellen mit Gartenland,

353 Ruthen, nahe der Promenade, in schönster Lage an der Sonnenberger Landstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 1235

Eine Spenglerei

oder ein Gas- und Wasserleitungs-Geschäft mit oder ohne Haus, auch ein hierzu passendes Haus wird preiswürdig zu kaufen gesucht. Offerten unter der Aufschrift "Spenglerei" in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 1254

4000 Mt. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 1251 (Fortsetzung in der Beilage.)

Schöne und **Badewannen** sind zu verkaufen gut gearbeitete mitunter auch vermieten bei **Johann Sauter**, Nerostraße 29. 12

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag Abend ein schwarz-gefticktes Cachemiretuch. Abzugeben gegen gute Belohnung Elisabethstraße 2, 2 Treppen rechts. 128

Ein Ring ist gefunden worden. Abzuholen im Badhaus zu den „Zwei Böden“. 113

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Laden zu miethen gesucht

per 1. October in bester Geschäftslage für ein feineres Geschäft am liebsten mit Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 718 an die Expedition d. Bl. erbeten. 128

Angebote:

Nerostraße 36 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 128

Rheinstrasse 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 125

In unserem neuen Hause

Ecke der Röderallee u. Nerostraße 46

in sehr gesunder Lage und in der Nähe des Kochbrunnens, Turhanes, der Pferdebahn und des Nerothals, ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus sieben Zimmern, Küche, Mansarden, Kellerraum u., sodann im zweiten Stockwerke eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarden u., auf 1. October zu vermieten. Die Wohnungen sind elegant und neu hergerichtet. Näheres bei A. & W. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, oder bei Herrn Zimmermeister L. Velt, Nerostraße 40. 628

Schulgasse 2 ist ein Mansard-Zimmer an eine stille Person sogleich zu vermieten. 127

≡ Zu vermieten ≡

einige Villen mit Gärten. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 128
Ein fr. möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 17, St. 2. 127
Da ich am 1. October mein Kunstgewerbe-Magazin nach Wilhelmstrasse 34 verlege, so suche ich da jetzt innehabenden Laden

grosse Burgstrasse 4

zum 1. October zu vermieten.

H. Bellair,

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe.

Für Bäcker.

Leistungsfähigen Bäckern steht in einer sehr frequenten und guten Lage zum Verkaufe seiner Waare als Filiale ein passendes

Laden-Verkaufslocal

zu miethen offen. Gefällige Offerten unter G. D. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Arbeiter erhalten Schlafstellen mit und ohne Kost Adlerstr. No. 34, 2 Stiegen hoch.

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Michelsberg 18.

(Fortsetzung in der Beilage.)

nehmen kranken Herren empfiehlt sich ein in **Krankenpflege** und **Heil-**practisch **erfahr.** Mann (auch im Reiten, Fahren **allen landwirthsch.** Arbeiten durchaus bewandert). **Referenzen** über langjähr. Stellungen. Gef. Briefe erbeten **700 an Haasenstein & Vogler, Goldgasse 20. 327**

Eine Kleidermacherin,

mehrere Jahre in Paris als Zuschneiderin thätig war, **sitzt** sich in und außer dem Hause. Für aufstehende Arbeit **garantirt.** Näh. Kapellenstraße 5, Barterre links. 1259

Juvenat eines Fröbel'schen Kindergartens (Tische, **und Beschäftigungsmaterial**) ist billig zu verkaufen. **Schiffstraße 1a bei Schreinermeister Höhn.** 1242

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige **richt,** daß Gott der Allmächtige unser liebes Kind,

Wilhelm Ernst,

kurzem, aber sehr schwerem Leiden zu sich genommen **im stillen Beileid bitten**
Wiesbaden, den 30. Juli 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Malsy.

Gertrude Malsy, geb. Scheurer.

Erbezeugt zeige ich hiermit an, daß mein innigst-
lieber Vatte,

Philipp Heck,

am Juli nach kurzem Leiden verschieden ist.
Wiesbaden, den 1. August 1883.

Marie Heck, geb. Tuhr.

Die Beerdigung findet **heute Mittwoch den**
August Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause,
Langgasse 5, aus statt. 1241

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

perfekte **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh.
Langgasse 25, Hinterhaus, Barterre. 1231

Mädchen sucht **Monatsstelle:** N. Helenenstraße 20. 1304

Mädchen sucht eine **Aushilfsstelle.** Näheres Feld-
weg 3 Treppen hoch rechts. 1253

anständiges Mädchen vom Lande sucht **Stelle.**
Schwalbacherstraße 3, 2 Stiegen hoch. 1265

williges, zu jeder Arbeit **williges Mädchen** sucht auf
Näheres Adolphstraße 1. 1264

bürgerliche Köchin und 1 Hausmädchen mit prima
Stellen. N. Schwalbacherstr. 55, Part. I. 1277

Ein starkes Landmädchen sucht sofort
Stelle als Haus-, Küchen- oder Kinder-
durch **Frau Stern, Franzplatz 1.** 1276

anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle
versteht, sucht **Stelle.** N. Mauergerasse 21, 2 St. 1294

Köchinnen und Zimmermädchen, welche perfect
waschen und serviren können, suchen Stellen durch das
„Germania“, Häfnergasse 5. 1302

Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Nähen und Zu-
schneiden erlernt und noch nicht gedient hat, sucht Familien-
verhältnisse halber **Stelle.** Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung
als auf Lohn. Näh. b. Fr. Krauter, Michaelsb. 8, 1 St. h. 1298

Ein mit der **Erziehung und Pflege der Kinder**
durch langjähriges Wirken vollständig **vertrautes**
und mit den besten **Zeugnissen** versehenes,

gebildetes Fräulein

sucht ihren **Kenntnissen** entsprechendes **Engagement**
in einer feinen Familie. **Gef. Anfragen** erbittet
man bei **Fr. Lincke, Ellenbogengasse 11.** 1255

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 1302

Stellen suchen gediegene Haus-, Kinder- und Küchen-
mädchen durch **Linder, Faulbrunnengasse 10.** 1292

Ein gutempfohl. Mädchen, das kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, sucht **Stelle.** Näh. Langgasse 23, Seitenb. 1295

Eine perfecte **Kammerjungfer**, 1 gute Köchin und 2 Haus-
mädchen suchen **Stellen.** Näh. Häfnergasse 15. 1305

Bürgerliche Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen,
sowie Mädchen für allein suchen **Stellen** durch
Ritter, Webergasse 15. 1306

Zwei gutbürgerliche Köchinnen mit 4. und 6jährigen **Zeug-**
nissen suchen **Stellen.** Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 1280

Ein junges Mädchen sucht eine leichte **Stelle.** Näheres
Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 3. Stod. 1243

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung,
sowie der feineren Küche gründlich erfahren, auch mit der **Er-**
ziehung der Kinder vertraut, wünscht **Stelle** als Haushälterin.
Gute **Referenzen.** Näh. Exped. 1234

Ein tüchtiger, j. Koch f. **Stelle** d. **Ritter, Weberg. 15.** 1306

Ein netter, braver Junge, der etwas englisch spricht, sucht
Stelle als angehender Diener. Näh. Mauerger. 7 im Laden. 1286

Ein **gut empfohlener, junger Diener** sucht **Stelle** durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1302

Ein Junge von auswärts wünscht bei einem hiesigen
Schlossermeister in die Lehre zu treten. Näh. Exp. 1233

Ein perfecter **Herrschafts-Diener**, welcher sehr gute
Zeugnisse besitzt, sucht **Stelle.** Näh. Exped. 1236

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen.
Näheres Adlerstraße 60, 1 Stiege hoch rechts. 1268

Gesucht sofort eine **Restaurationsköchin** (guter Gehalt), zwei
feinbürgerliche Köchinnen, ein Hausmädchen, eine geprüfte
Kindergärtnerin, ein geübtes Kindermädchen durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 1302

Eine gewandte **Kellnerin** und ein Küchenmädchen sucht
sogleich **Ritter, Webergasse 15.** 1306

Mehrere Mädchen werden sofort gesucht, auch solche,
welche melken können, durch **Frau Jakobi, Mainzertstraße 9**
in Dieblich. 1303

Gesucht 1 pers. Köchin, 1 Hotelzimmermädchen, Mädchen für
allein, 1 gew. Diener, und 1 jung. Hotelhausbursche (Jahresstelle)
d. **Linder's** Placirungsbureau, Faulbrunnengasse 10. 1293

Ein **ordentliches Kindermädchen**, das waschen und
bügeln kann, wird sofort gesucht **Bahnhofstraße 20**
im 3. Stod. 1272

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht **Faulbrunnengasse 7.** 1281

Im Privat-Hotel Spiegelgasse 4 wird ein **Zimmermädchen**
gesucht. Näh. daselbst im Laden. 1249

Gesucht ein Mädchen neben den Chef und ein Kindermädchen.
Näh. Mauergerasse 21, 2. Stod. 1245

Ein anständiges Mädchen mit guten **Zeugnissen**, welches fein-
bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum
15. August gesucht **Adolphstraße 1, 1 Treppe links.** 1260

Ein **starker Fuhrknecht** zu zwei Pferden gesucht auf der
Steinmühle bei Wiesbaden. 1262

(Fortsetzung in der Beilage.)

Preiselbeeren

sind heute die ersten eingetroffen und treffen täglich große Sendungen in schönster, reiner, großbeeriger Waare bei mir ein. bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll zeichnet **Peter Scheurer, auf dem Markt.** 1275

Regen-Mäntel

(Neue Façons — Neue Stoffe) sind in grösster Auswahl im Preise von Mark 8—60 auf Lager. Marktstrasse 34. **S. Hamburger, Specialität in Damen- & Kinder-Confection.** Anfertigung nach Maass ohne Preisauflschlag. 1263

Brodpreise bei Fr. Donecker,

15a Bleichstrasse 15a.

Ia Weisbrod	53 Pf.	
Ia gemischtes Brod	50 "	
Kornbrod	47 "	1261

Aus meinem

= Roh-Kaffee-Lager =

empfehle nachstehende preiswürdige

Perl-Kaffee's:

Fit. Demerary-Perl	per Pfd. M.	1.26
hochfeinst. Neillgherry-Perl	" "	1.44
Soecarata-Niesen-Perl	" "	1.54

bei Abnahme von 25 Pfund an.

Dieselben sind auch gebrannt vorräthig und empfehle solche angelegentlichst.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

1801



Stets frisches Niederelsterer Mineralwasser

per Krug 25 Pf., bei Mehrabnahme billiger, zu haben bei **Wilh. Höhler, Röderstrasse 9.** 315

9 Hellmundstrasse 9.

Zum Einmachen:

Griesdrainade, prima, bei 10 Pfund 43 Pf.
100—200 Pfund 41 Pf.

Sämmtliche in- und ausländische Zuckersorten billigt. Rheinischer Einmach-Essig zu verschiedenen Preisen. Gewürze jeder Art. 96%iger Weingeist, absolut fuselfrei. Pergament-Papier u. **J. C. Bürgener.** 844

Bienen-Honig

(für die Reinheit garantirt), frisch ausgeschleudert, diesjährige Ernte, prima Qualität, von 1/4 Pfund bis zum Centner, ist zu haben im **Krämer'schen Gartenhaus, Wellrichthal.** Bei Abnahme von 10 Pfd. bis zum Centner bedeutender Rabatt. 438

Rindfleisch 50 Pfg. Römerberg 20. 600

Geräucherte Glundern

eingetroffen bei **Chr. Kelper, Webergasse 34.** 1198

Feinste Rheingauer Tafeläpfel und Birnen, Mirabellen, Pfirsiche, Pflaumen, Melonen, Aprikosen, ferner Kochbirnen per Kumpf 60 Pf. empfiehlt 1182 **Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 38.**

Neue Holl. Fett-Häringe à 12 Pf., gelbe Sandkartoffeln per Kpf. 40 Pf. bei Frau Paasch, Friedrichstrasse 28. 1296

Süßrahmbutter,

hochfeinste Qualität in Staniolpackung, stets frisch in jedem Quantum zu haben bei **E. Bargstedt, Schwalbacherstr. 26.**



Mainzer Fischhalle

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinsalm im Auschnitt 2 M. 40 Pf., Rheinsalme (kleine Fische) von 3—6 Pfd. p. Pfd. 1 M. 40 Pf., Lachs-Forellen, lebende Aale, Hechte, Schleierbarsche, ferner frische Seezungen (Soles), prima Cabliau, Bander lebendfrische Egmonder Schellfische, Suppen- und Tafel-Krebse 1307 **A. Prein.**

I^a Sandkartoffeln,

gelbe und rothe, 33 und 39 Pfg., empfiehlt 1090 **A. Renner, kleine Burastrasse 1.**

Mehltreiche Sand-Kartoffeln,

fein im Geschmack, empfiehlt **Heinrich Knolle, Grabenstrasse 3.** 1287

Neue Obstpressen

zur Gewinnung von Gelée, Johannis- und Stachelbeerenwein empfiehlt **Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstrasse 3.** 224

FABRIK-MARKE



REVERDYS STÄRKE
Kalt und warm anwendbar

Zu Waschen wie zu Spülen
zu Gekochten wie zu Gebratenen
kochen groß in Wasche wie in
Ausgießigkeit, reinste Weissstärke!

In Wiesbaden zu haben bei **M. Lemp, J. Schlenker, Ed. Weygandt, W. Horn, C. Sengel.**

Wegen Abreise zu verkaufen

eine große Zimmervoliere, auch als Hede benützt, 3 große Vogelbauer, 1 Bettstelle, Küchenschrank, gr. Schiel, Nachtschrank, Waschtrogengestell, gr. angestrichene Kiste, 4 Gartenbänke, etwas Küchengerath. Anzusehen von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr **Friedrichstrasse 25.**

Bei Frau Jacob Wwe., hinter dem alten Friedhof, fortwährend frische Pflanzen p. Hundert 20 Pf. z. haben.

Frankenthaler Kartoffeln per Kumpf 38 Pfg., Sanerkrant per Pf. 20 Pfg. zu haben Wehrgasse 37. 1297

General-Versammlung des Gewerbehalle-Vereins

(eingetr. Genossenschaft)

findet Freitag den 3. August Abends 8 1/2 Uhr im
„Deutschen Hofe“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht freundlichst
Wiesbaden den 1. August 1883.

103

Der Vorstand.

Prüfungen vor ein. Regier- commissar.	Staatlich beaufsichtigte Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen.	Honorar 75 Mk. Rathke, Direktor.
---	--	--

Gewerbeschule für Frauen und Töchter

Dambachthal 21.

Beginn der Schule am 15. August.

1240

Fran von Eynern.

Verzeichniss

der milden Gaben, welche zur An-
schaffung des Stelzfußes für das arme
Mädchen eingegangen sind: Von Fr. D. 50 Pf., Fr. M. 10 Mk.,
Ung. 2 Mk., Ung. 3 Mk., Ung. 1 Mk. 50 Pf., Ung. 1 Mk.,
Ung. 5 Mk., Ung. 2 Mk., Ung. 1 Mk., Ung. 3 Mk., Ung.
2 Mk., Ung. 2 Mk., Ung. 25 Pf., Ung. 1 Mk., Ung. 1 Mk.,
Ung. 3 Mk., Fr. R. 1 Mk., Fr. R. 3 Mk., Fr. M. 3 Mk.,
Fr. F. 1 Mk., Fr. B. 20 Pf., G. F. 5 Mk., Fr. Sch. 4 Mk.,
Fr. B. 3 Mk., S. S. 10 Mk., Fr. R. 5 Mk. Im Namen
der armen Familie sage ich hiermit den wärmsten Dank.
194 Schwester Leonilla.

Die Buch- und Kunsthandlung

von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert äusserst prompt:

Verlobungs-Briefe & Hochzeits-Einladungen

mit feinen Monogrammen.

Tadellose Ausführung.

87

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem werthen Publikum, sowie meinen Bekannten zur
Mittheilung, daß ich unter Heutigen im Hause Schacht-
straße 1 ein Tapezier-Geschäft eröffnet habe und empfehle
mich im Anfertigen und Repariren aller in mein Fach
einschlagenden Arbeiten.

Wiesbaden, im August 1883.

Achtungsvoll

Carl Gallade, Tapezier.

1258

Möbel-Magazin

von

Heinrich Sperling, Tapezирer,

8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmer,
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kasten-
möbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie.

1050

Hotel und Restaurant Neroberg.

Donnerstag den 2. August Nachmittags 4 Uhr
bei günstiger Witterung:

1244

Concert (Blas-Quintett).

Entrée frei.

Gebr. Abler.

Brasil-Cigarren,

äußerst gehaltvoll, 100 Stück 6 Mk., empfiehlt

1248

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

11 große Burgstraße 11,

offerirt zu Engros-Fabrikpreisen echte weiße Porzellan-
Geschirre für Hotels und Haushaltungen.

Decorirte Tafel-Services, Kaffee- und Thee-
Services, Wasch-Garnituren, Blumenvasen und

Glas-Waaren

in großer Auswahl.

NB. Zweite Sortirung weißes Porzellan 20 Prozent
billiger.

17984

Fußgerechte Schuhe

werden in meiner nach rationellem System eingerichteten
Schuhmacherei auf's Genueste und Feinste ausgeführt und
dadurch auch schmerzhaften Füßen wieder zu gutem Gehen
verholfen.

122

Adam Kern,
9 Geisbergstraße 9, Parterre.

Eine leistungsfähige, gut eingeführte

Nordhäuser Kornbranntwein-Brennerei

sucht für Wiesbaden und Umgegend einen

tüchtigen Vertreter,

welcher mit der Kundschaft vertraut ist. Offerten und
Referenzen sub F. 259 an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M., erbeten. (F. à 264/7.)

273

Der Leiter einer künstlichen Geflügel-Brutanstalt und
Mästerei sucht zur Etablierung eines dergleichen höchst
lucrativen Unternehmens in der Nähe eines deutschen Bade-
ortes oder größeren Stadt einen Theilhaber. Gef. Offerten
unter T. 1705 befördert Rudolf Mosse, Straßburg
i. Elsaß. (Stg. opt. 36/7.)

273

Parfstraße 6 zu verkaufen: Fenster

(1,00 breit, 2,00 hoch),

Läden, Vorfenster, Fensterbrüstungen, Treppen,
Sandsteinplatten, circa 2000 Stück, Bau- und
Brennholz, Borden, 4 Thore, geeignet als Hof-
oder Scheuerthore, circa 10 Defen, Pferdefall-
Einrichtungen für vier Pferde (in Gußeisen),
Basaltplastersteine, Vasen, Wappen u. s. w.

1257

Eine Pflanzhennie wird zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter A. W. an die Exped. d. Bl. erbeten.

1271

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 80 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Sebermann geöffnet.

Heute Mittwoch den 1. August.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Bogen-Zeichenschule; von 3-5 Uhr: Unterricht in der Rundschrift.

Stichterischer Konferenz Nachmittags 4 Uhr im oberen Saale des „Hotel Schützenhof“.

Labelsberger Biographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung. Männergesangsverein „Sängerkreis“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale. Trügerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Griechenland) kamen am Montag Nachmittag mit dem um 2 Uhr 57 Minuten hier eintreffenden Zuge der Taunus-Eisenbahn hier an und nahmen im „Hotel du Parc“ Wohnung. In der Begleitung Sr. Majestät befindet sich Herr Oberst Jabji-Petros.

* (Commerz.) Der Gemeinderath ernannte in seiner nichtöffentlichen Sitzung am Montag eine Commission, welche die Bürger- und Einwohnerhaft unserer Stadt auf heute Abend zu einem im „Saalbau Schürmer“ in Ehren unseres neuen Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. Carl v. Hellstattfindenden Commercials einladen soll. Bis gestern Nachmittag hatten der Männergesangsverein und der „Musik-Verein“ bereits ihre Mitwirkung erproben.

v (Gemeinderathssitzung vom 30. Juli. Schluß.) Das Besuch der Herren Bildhauer Ernst Kneisel und Schlossermeister Georg Steiger, ihnen die Erbauung eines Doppelwohnhauses an der Philippsbergstraße zu gestatten, begutachtet der Gemeinderath auf Ablehnung, da der §. 73 der Baupolizei-Verordnung dem Antrage entgegensteht. — Herr Rentner Rudolf Damberger beabsichtigt, ein Stadtwerk auf die Villa Parkstraße No. 6 zu setzen. Dem Antrage der Bau-Commission wird beigetreten, in Erwägung, daß das revivirte Baustatut Privatstraßen nicht ernt, bei der Wichtigkeit des Gesuches die Ansicht des Bürgerausschusses einholen. — Auf Genehmigung begutachtet unter der Bedingung, daß Gesuchsteller vorab die Kosten der zur straßenmäßigen Erweiterung der Bierstädterstraße erforderlichen Grundstücke unentgeltlich und kostenfrei an die Stadt abtritt, sowie die Kosten des Straßenausbaues nach überschläglicher Berechnung auf seine Frontlänge sichergestellt, begutachtet der Gemeinderath ein Gesuch des Herrn Rentners Julius v. Knoop, betr. die Errichtung einer Wagenremise, eines Einfahrtsthores und die Ueberbrückung des Straßengrabens in der Bierstädterstraße auf Genehmigung. — Herr J. Drahm erlucht, ihm zu gestatten, von seinem Haus Kapellenstraße 4 (Eingangstür) nach dem gegenüberliegenden Bürgersteig einen gepflasterten Uebergang herzustellen. Das Gesuch wird auf Genehmigung begutachtet unter der Voraussetzung, daß der neue Uebergang im Anschluß an den bestehenden, von welchem Material aus Kosten des Gesuchstellers gepflastert wird. — Der vorgelegte Entwurf des Fluchlinienplans für die Platterstraße und ihre Umgebung vom sogen. „Wolfenbruch“ bis zum neuen Friedhof wird genehmigt. — Dem Antrag des Herrn Julius v. Knoop, an einer von ihm projectirten Einfassungsmauer einen Ausguss nach dem Hainertweg anbringen zu dürfen, ist f. J. nicht genehmigt worden. Nachträglich wird um Ertheilung der betr. Erlaubnis auf Widerruf gebeten. Die Genehmigung auf Widerruf ist nicht angingig. Definitiv jedoch wird dem Antrag stattgegeben, vorausgesetzt, daß Herr von Knoop gemäß §. 10 des Baustatuts die das Grundstück betreffende Hainertweg streifenden Kosten übernimmt. — Herr Emil Richter beabsichtigt auf seinem Grundstück ein Landhaus zu erbauen. Es wird gegen das betr. Vorgehen nichts zu erinnern gefunden, sobald der Antragsteller zum Rücktritt der auf die Front des Grundstückes sich berechnenden Kosten für die Herstellung der Parkstraße sich verpflichtet. — Herr Regiermeister Wilhelm Harth schreibt unterm 2. Juli c.: Auf meinem kürzlich erworbenen Acker, im Distrikt Salgenfeld an der Mainzerstraße gelegen, beabsichtige ich einen Neubau zum Betriebe meines Geschäftes aufzuführen. Durch den Stadt-Ingenieur Herrn Richter ist mir die Mittelung zugegangen, daß an der südlichen Grenze meiner Besitzung eine Straße projectirt wäre und ich gezwungen sei, circa 1/4 Ruten abzutreten. Ich bin gerne bereit, die Kosten, welche auf die Mainzerstraße fallen, zu entrichten und das für das Trottoir dieser Straße erforderliche Terrain abzutreten, doch bitte ich, die projectirte Straße weiter ablich zu verrücken, da ich das Grundstück nicht für Baupläze, sondern zu einem Garten verwenden möchte, mir somit durch die Anlage der projectirten Straße kein Vortheil, sondern nur Nachtheil erwachsen würde etc.“ Das Gesuch wird an die Bau-Commission verwiesen, welche zunächst zu rörtern habe, ob dem Antrag auf Verlegung der projectirten Straße nach Süden stattgegeben werden soll. — Es ist f. J. beschlossen worden, die drei in der Jagustrasse gelegenen südlichen Baupläze freihändig zur selbstgerichtlichen Lage (700 M. pro Quadrat-Rute) abzugeben. Herr Steinhauermeister Karl Roth nun hat sich bereit erklärt, für den kleineren Platz von 14 Ruten 95 Schuß eben, einen zweiten von 14 Ruten 98 Schuß diesen Preis zu zahlen. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, sowie des Stadtraths wird der Herr Bürgermeister Coulin ermächtigt, die betr. Verträge abzuschließen. — Zur Kenntniß gebracht wird das Ergebnis der 1882/83er Rechnung wie folgt: Diverse Einnahmen 408,00 M. 40 Pf., Ausgabvergrütungen 3879 M. 1 Pf.,

Verwaltung der öffentlichen Wagen- und Güterniederlagen 515 M. 10 Pf., Trichinen-Gebühren 14,720 M., zusammen Ausgaben 100,581 M. 64 Pf. Der Ueberchuß mit 309,373 M. 84 Pf. ist zur Stadtkasse abgeführt worden. Die Rechnung ist geprüft und richtig befunden worden. — Herr Director Winter als Referent der Gas- und Wasserwerks-Commission empfiehlt, dem Gesuche des Herrn Bildhauers W. J. Peters, ihm nach dem 1. April c. miethweise den von ihm erkundeten Platz an der Platterstraße zu überlassen, nicht stattzugeben, vielmehr den zur Arrondirung des Wasserwerks-Reservoir-Terrains erforderlichen Theil diesem zuzuschlagen, den anderen aber öffentlich dem Meistbietenden zu verpachten. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Gegen das Project der Erbauung einer Werkstätte im Rathhaushofe hat der Vorstand des „Frauen-Vereins“ Beschwerde erhoben, weil ihm durch denselben in seiner Suppen-Anstalt Luft und Licht verloren gehe. Wie die Sachlage sei, erklärt sich der Verein außer Lage, weitere Aufzeichnungen, wie zuletzt geschehen, für das Local zu machen und bittet, unter Hinweis auf den von ihm verfolgten guten Zweck, fürderhin diese Ausgaben auf die Stadtkasse zu nehmen. Beschlossen wird, die notwendigen baulichen Veränderungen, so auch die Neulegung des Fußbodens, für Rechnung des Gas- und Wasserwerks resp. der Stadtkasse ausführen zu lassen. — Eine Eingabe des Herrn Brand-Directors Scheurer, betr. die Verlegung des Locals für die Feuerwache und der Remise für die Requisiten-Wagen in die Nähe dieses Schuppens, welche kurz vor der Sitzung erst eingegangen ist, geht zur Begutachtung an die Bau-Commission. — Die Gaswerks-Commission hat in letzter Zeit der Auswahl solcher Landhausstraßen, welche noch nicht so gut bebaut sind, daß es sich lohnt, in sie das Gasleitungsnetz einzuführen, ihre Aufmerksamkeit zugewandt und proponirt, nachdem bei Aufstellung des neuen Budgets der Betrag für die Ausdehnung der Gasleitung vermehrt worden ist, 1) in erster Linie die obere Kapellenstraße zu berücksichtigen. Von Seiten des Gemeinderaths ist bereits die begünstigte Ausdehnung des Gasleitungsnetzes beschlossen worden, vor der Ausführung jedoch sollten die Anwohner um Bewilligung einer Zubuße zu den Kosten angegangen werden. Eine solche Beisteuer zu zahlen hat sich nur ein Herr bereit erklärt, unter der Bedingung, daß die Leitung so gelegt werde, daß sie ihm Vortheil brächte. Dem Antrag, die Herstellung der Gasleitung in der oberen Kapellenstraße zu bewirken, sowie die offerirte Beisteuer zu acceptiren, falls die gestellte Bedingung nicht gegen das öffentliche Interesse verstößt, tritt der Gemeinderath bei; ebenso 2) dem Antrag, die Begung der Gasleitung am dem Weg vom Geisberg nach der Schönen Aussicht (am alten jüdischen Totenhof vorbei) vorzunehmen. Die Gaswerks-Commission hat im Ganzen außerdem noch 18 Straßen zusammengestellt, in denen die Herstellung der Gasleitung wünschenswerth sei, darunter die Begetrede vom Nerothal bis zum Wald und die noch nicht mit Leitung versehene Straße der Mainzerstraße bis zur Einmündung der nach dem Schlachthaus projectirten Straße. Die Gesamtkosten (für die 18 Straßen) belaufen sich auf 50,000 M. — Herr Kaufmann Karl Ader hat gebeten, ihm die Erlaubnis zur Einrichtung seiner Remise hinter dem Hofe der Marktschule als Wohnung zu ertheilen. Unter den üblichen Bedingungen wird diesem Antrage stattgegeben beschlossen. — Von Herrn Cur-Director Heyl ist kürzlich eine Reihe von Wünschen des Herrn Restaurateurs Ditt betr. baulicher Veränderungen am oder beim Kurhaus vorgebracht worden. Unter Anderem wurde die Erweiterung der Glashallen hinter dem Kurhaus angeregt. Die Ressort-Commission sprach sich dafür aus, vorläufig nur die Seitenhallen zu erweitern, weil der große Saal im Kurhaus ohnedies schon sehr lichtarm sei und eventuell noch mehr des Lichtes beraubt werde. Annahme findet der Antrag des Herrn Ditt, diesem Votum vorläufig nicht beizutreten, sondern den Herrn Stadtbaumeister mit der Anfertigung eines Projectes für die Vergrößerung der ganzen Hallen zu betrauen. (Die Arbeiten sollen im Laufe des kommenden Winters resp. im nächsten Frühjahr vorgenommen werden.) — Ein in der Mädchenschule des Gewerbevereins von Fr. Gail gezeichnetes wohl gelungenes Bild unseres verstorbenen Ersten Bürgermeisters Schlichter ist eingegangen und soll im Gemeinderathssitzungs-Saal (als Pendant zu dem ebenfalls dort befindlichen Porträt des verstorbenen Oberbürgermeisters Lang) aufgehängt werden. (Hierauf geheime Sitzung.)

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 31. Juli.) Im Laufe des Monats Mai d. J. ist ein noch untraster, 30 Jahre alter Mann, von Profession Kaufmann, geboren zu St. Goarshausen, zuletzt wohnhaft zu Hanau, nachdem er vorher schon bei dem Wirthe Kolenbranz in Mainz seine Rechnung unbeglichen gelassen, nach Wiesbaden gekommen, hat dort bei den Wirthen Schütz, Maron, Otto und Ring Eier, Schinken und Beasts bestellt, die besten Cigarren geraucht, sich die Depeschengebühr vorlegen lassen, zwei Nächte logirt, um endlich, als man ihn um Zahlung anging, zu erklären, daß er ganz mittellos sei. Bei Wirth Schütz hat er werthvolle Manschettenknöpfe als Pfand für die spätere Bezahlung zurücklassen wollen. Maron hielt zu demselben Zwecke seinen Ueberzieher an sich; bei Otto entleibete er sich seines Rockes, ließ diesen nebst seinem Hute zurück und wanderte in Hemdärmeln fürbass, während er endlich Gastwirth Ring aufforderte, sich, im Falle er Bezahlung von ihm gemachten Rechnung verlange, an seinen Bruder, einen angeblich in guten Verhältnissen lebenden Kaufmann in Hanau, zu wenden. Das Schöffengericht dahier nahm in seiner Sitzung vom 30. Juni c. an, daß der Mann sich in allen diesen Fällen eines Betruges schuldig gemacht habe, indem er seine Mittellosigkeit nicht nur nicht zu erkennen gegeben, sondern daß er absichtlich die Meinung durch sein Auftreten erweckt, er befinde sich im Besitze von Mitteln zur Bezahlung seiner Schulden, und daß er sich so einen rechtswidrigen Vermögensvortheil verschafft habe. Es wurde daher eine gesammte Gefängnisstrafe von 1 Monat über ihn ver-

hängt mit der Bestimmung jedoch, daß von dieser Strafe 14 Tage für durch die erlittene Unteruchungshat verbüßt zu werden seien. Gegen dieses Urtheil ist von Seiten des Angeklagten die Berufung angemeldet worden. Die Strafkammer sprach ihn, wenn sie auch zugab, daß der Schein gegen ihn sei, von Strafe frei und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse auf. In den Entscheidungsgründen gab sie die Möglichkeit, daß der Angeklagte wie geschehen, auf einige Zeit seine Existenz habe fristen wollen, zu, nahm jedoch nicht an, daß er sich irgend welchen rechtswidrigen Vermögensvorteil habe verschaffen wollen, sondern schenkte seiner Versicherung, sein Bruder schulde ihm Geld, durch dessen Bezahlung er selbst in den Stand gesetzt zu werden gehofft, seinen Verbindlichkeiten nachzukommen, Glauben. Der gegen ihn erlassene Haftbefehl wurde aufgehoben und die sofortige Freilassung des Angeklagten verfügt. — Der als Zweiter vor dem Gericht erscheinende Angeklagte, der 48jährige Maurermeister H. K. von hier, weigerte sich mit aller Entschiedenheit, auf der Anklagebank Platz zu nehmen, weil er nicht dorthin gehöre; endlich findet er sich bereit, vor dem Gerichtshof stehend sich zu rechtfertigen. Auch während der Verhandlungen benahm er sich gegenüber dem mit größter Geduld auf seine Ideen eingehenden Gerichtspräsidenten höchst höflich, so daß dieser endlich die Vernehmung kurzer Hand abbrechen mußte. Die Akten legten dem Angeklagten Verleumdung verschiedener Amtspersonen zur Last. Vor Jahren verstarb die Frau eines seiner Bekannten. Während die Frau angeblich nichts in die Ehe gebracht hat, sollte ihren Erben ein Vermögen von über 7000 fl. zugefallen sein und zwar hauptsächlich dadurch, daß ein während der Ehe allerdings auf dem Grundeigentum der Frau errichtetes mehrstöckiges Gebäude als zu ihrer Nachlassenschaft gehörig, im Stockbuch eingetragen worden sei. Nicht genug, daß man (nach Angabe des Angeklagten) die bezüglichen Unrichtigkeiten im Stockbuch nicht corrigirte, hat man dem um das Seinige gebrachten Mann mehrere Prozesse auf den Hals geladen, bis man ihn endlich als geisteskrank auf dem Gähberg sein Anwesen. Vergeblich bemühte sich der Herr Vorsitzende des Gerichtes, dem Angeklagten begreiflich zu machen, daß die betr. Beamten bei ihrer Eintragung in das Stockbuch ganz correct verfahren seien, daß er durchaus im Unrecht sei, wenn er die betheiligten Personen einer incorrecten Handlung oder gar einer Fälschung zeihe, daß das in Rede stehende Gebäude mit Recht auf den Namen der Frau eingetragen worden sei, daß es Sache des Mannes gewesen, aus dem Nachlaß Erhaltung der verwendeten Auslagen zu beanspruchen, daß er bezügliche Ansprüche auch erhoben habe, daß dieselben aber, weil zu hoch, abgewiesen worden seien; der Mann erklärte nach wie vor, die Bücher seien gefälscht, die Behörden bis hinauf zu Sr. Majestät dem Kaiser durch falsche Berichte geküßelt worden zc. Die Verhandlung machte auf jeden Zuhörer den Eindruck, daß man es in dem Beschuldigten allerdings nicht mit einem Manne zu thun habe, welcher frei über seinen Geist disponire. Dieser Ansicht schloß sich auch ein als Sachverständiger vernommener Arzt aus der Anstalt auf dem Gähberg an, der Gerichtshof sprach ihn deßhalb frei, weil die incriminirten Aeußerungen nicht ihm (dem Angeklagten) anzurechnen seien, indem er die Kosten des Verfahrens auf die Staatskasse nahm. — Während der Nacht vom 22. zum 23. Juni ist der 30 Jahre alte Weber Wilhelm Müller aus dem Großherzogthum Baden, welcher bereits eine Reihe von Vorstrafen wegen Diebstahls erlitten hat, nach Erbach gekommen, hat dort in den Straßen eine Zeit lang auf und ab patrouillirt und endlich das Hofthor des Schuhmachermeisters Franz Becker überstiegen, augenscheinlich in der Absicht, zu stehlen. Viel Mittheilungswertes ist bei dieser Gelegenheit von ihm nicht gefunden worden. Als er eben im Begriff war, sich zu entfernen, ist der Mann jedoch (so erzählt er) über eine Bärte gestolpert. Besorgt, wie er um fremdes Eigenthum ist, hat er dieselbe nicht auf der Erde liegen lassen wollen, er hat sie aufgenommen und als nun ein Nachtwächter seinen Weg kreuzte, will er sich erst wieder des Gegenstandes erinnert haben; zu spät, als daß er nicht in den Verdacht verfallen wäre, seinen Anreizungsgelüsten gefröhnt zu haben. In seiner Verlegenheit hat Müller sich sogar dazu verstanden, die Bärte für ihm gehörig zu erklären. Der Mann wird heute des Diebstahls mittels Einsteigens in ein umfriedetes Bestthum für überführt erachtet und nach Meinung der Frage nach milderen Umständen, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts entsprechend, in eine Zuchthausstrafe von 2 Jahren genommen. Zugleich wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf dieselbe Dauer aberkannt und die Polizeiaufsicht über ihn für zulässig erachtet. — Ein Weißbinder aus Hüttenwien ist durch Spruch des Königl. Schöffengerichts zu Hochheim in 10 resp. 14 Tage Haft verurtheilt und außerdem die Zulässigkeit seiner Ueberweisung an die Landespolizeibehörde ausgesprochen worden, weil er am 6. Juli in Erbach gebettelt und einige Zeit vorher als Landstreicher sich umhergetrieben hatte. Er hat wegen dieses Urtheils, soweit es die Ueberweisung an die Landespolizeibehörde verfügte, recurirt. Die Strafkammer bestätigte das erste Urtheil in allen seinen Theilen unter kostenfälliger Verwerfung der Berufung.

(Die conservativ Partei) hat nunmehr definitiv als Candidat für die Reichstagswahl Herrn Admiral A. D. Werner dahier aufgestellt, welcher sich bereit erklärte, die Wahl anzunehmen zu wollen.

(Arbeitsvergebungen.) Von Arbeiten bezw. Viesierungen für den Neubau der Schlachthaus-Anlage hat der Gemeinderath auf Grund der Submissions-Offerten vergeben: Die Schlosserarbeiten (Loos 1) an Herrn Heinr. Altmann hier, eiserne Ventilationsklappen zc. (Loos 2) an Herrn Karl Philippi hier, Herstellung der eisernen Rahmen- und Deckeneinrichtungen in den Schlachthallen (Loos 3) an die Herren Z. Bedl u. Co. in Biedrich, die eiserne Einfriedigung der Buchten im Kleinviehstall (Loos 4) an Herrn Heinr. Altmann hier. Die Viesierung von 30 Stück Schachbrettern nebst Rahmen für das Stadtbauamt ist auf Grund der

Submissions-Offerten an Herrn Aug. Rintgraff hier vergeben worden. (Submission.) Auf die Möblirung von drei Classen der neuen Elementarschule an der Gassestraße, welche in drei Loosen vergeben werden soll und wofür der öffentliche Submissionstermin auf gestern Vormittag 10 Uhr in dem Stadtbauamt stattfand, haben submittirt für ein Loos die Herren: Heinrich Söh mit 509 M. 40 Pf., Th. Kraßmüller mit 544 M., A. Danlohn mit 658 M. 50 Pf., Fr. Geise mit 527 M. 30 Pf., P. Kellian mit 523 M. 30 Pf., Ferd. Otto mit 534 M., Fr. Christmann mit 506 M. 20 Pf. ohne pos. 8, Phil. Wolf mit der Summe der Einheitspreise (98 M. 50 Pf.) und ohne pos. 1, Aug. Schneider mit 559 M., Ph. C. Tremus mit 605 M. 30 Pf., C. Stein mit 601 M. 65 Pf., Phil. Zimmerchied mit 568 M. 80 Pf., für alle drei Loose Herr Phil. Gerlach mit 1570 M. 50 Pf.

(Zur Errichtung von Versicherungs-Gesellschaften.) Bisher wurde die Genehmigung zur Errichtung von Versicherungs-Anstalten, deren Wirksamkeit sich auf einen Kreis- oder Polizeibezirk erstreckt, a. B. der kleineren Vieh-Versicherungs-Anstalten, von den Königl. Landräthen oder der betr. Polizeibehörde ertheilt. Neuerdings hat nun der Herr Oberpräsident unserer Provinz entschieden, daß künftig diese Genehmigung nicht mehr von den obengenannten Behörden, sondern daß derartige Genehmigungsanträge der Königl. Regierung zu Wiesbaden vorzulegen sind.

(Wiesbadener ältester Sterbeverein.) In denjenigen Vereinen, von welchen der Nichttheilhaber äußerst selten etwas vernimmt, die aber nichtsdessenweniger im Stillen segensreich wirken, gehört auch der „Älteste Wiesbadener Sterbeverein“. Von einer kleinen Zahl Beamten im Jahre 1827 gegründet, besteht er bis heute, gewiß auch ein Beweis für seine fernere Lebensfähigkeit. Genannter Verein zählt gegenwärtig 103 Mitglieder. Vor 15 Jahren noch betrug seine Mitgliederzahl kaum die Hälfte. Dieselben gehören theils dem Beamten-, theils dem Gewerbestande an. Zweck des Vereins ist, bei dem Tode eines jeden Mitgliedes den Hinterbliebenen desselben eine sofortige Sterbeprämie von 400 M. zu gewähren und dieselben auch durch Rath und Beistand, falls solches nöthig und gewünscht wird, zu unterstützen. Der Verein unterscheidet sich dadurch von den Lebensversicherungen, daß obige Summe sofort und in allen Fällen ausbezahlt wird, zu unterliegen. Der Verein unterscheidet sich während der Summe dieselbe ist; er ist aber auch sehr wohl von den sonstigen Kranken- und Sterbefällen zu unterscheiden, da er mit einer Krankenkasse nichts zu thun hat. Mitglied des Vereins kann Jeder werden, der gesund ist und das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht hat. Die vierteljährigen Mitgliederbeiträge betragen 3 M. 50 Pf.; Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Verstorbenen Samstag Abend fand die diesjährige Generalversammlung des Vereins im „Deutschen Hof“ statt. Nachdem Herr Landesdirections-Secretär Schmidt dieselbe eröffnet hatte, ertheilte Herr Landesdirections-Secretär Schmidt den Rechenschaftsbericht. Aus demselben entnehmen wir, daß der Stand der Vereinskasse ein sehr günstiger ist. Durch die vorjährige Generalversammlung des Vereins war beschlossen, von dem vorhandenen Vereinsvermögen einen Theil desselben, 2000 M., auf Anleihe als Grundstock zu einem festen Reservefond anzulegen; diesmal konnten die ersten 80 M. Zinsen bereits diesem Fond zugewiesen werden. Vier Mitglieder (seit Jahren die höchste Zahl) verlor der Verein durch den Tod, deren Hinterbliebenen die statutenmäßige Sterbeprämie sofort ausbezahlt wurde. Bei der auf den Bericht folgenden Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden die Herren Lehrer Held und Verisitor A. D. Nichtmann wieder- und Herr Landesdirections-Secretär Bille neugewählt. Nachdem sodann Herr Lehrer Held die anwesenden Mitglieder ersuchte, durch Erheben von den Sitzen dem seitherigen Vorstande ihren Dank auszusprechen, was allseitig geschah, wurde zur Wahl des neuen Vorstandes geschritten. Das Stimmium ergab die fast einstimmige Wiederwahl des seitherigen Vorstandes, nämlich die Herren Rechnungsrath Finkler (Vorsteher), Landesdirections-Secretär Schmidt (Rechner), Bürgermeister Goulin und Rechnungsrath Scheurer (Beisitzer).

(Ein Gartenfest) veranstaltet die städtische Cur-Direction am kommenden Freitag den 2. August. Die Hauptnummern des Programms für dasselbe sind die Lustballon-Auffahrt des Aeronautes Herrn Carl Securius und die Vorträge des bekannten „Kaiser-Corner-Quartetts“.

(Eine Lustbarkeitssteuer) ist in Eschborn eingeführt worden. Darunter fällt das Abhalten von Lustbarkeiten jeglicher Art, mit Ausnahme derjenigen, deren Ertrag ausschließlich milden Zwecken gewidmet ist. Die Abgabe variirt zwischen 4 M. und 50 Pf.

(In dem Prozeß gegen die Reichstagsabgeordneten Frohme und Geiser), wegen angeblichem Mißbrauch der Eisenbahnfreikarten, erfolgte in der am Montag vor dem Schöffengericht in Frankfurt a. M. stattgefundenen Verhandlung Freisprechung. In dem Urtheil heißt es, wenn auch objectiv eine Schädigung der Bahn vorliege, da das Gepäc von den Angeklagten nicht hätte expedirt werden dürfen, so sei man doch nicht voll von ihrer rechtswidrigen Absicht überzeugt und bei dem obwaltenden Zweifel habe erkannt werden müssen, wie geschehen. Der Staatsanwalt hatte eine Woche Gefängnis beantragt.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Merkl'sche Kunst-Ausstellung) bietet uns diesmal wieder eine große Anzahl neuer Gemälde, als deren hervorragendstes wir ein Werk des berühmten Landschaftsmalers Nigger in Wien bezeichnen möchten; „Eine Sommernacht in Neapel“ nennt Albert Nigger sein Bild, und es ist ohne Zweifel, was Poesie, Farbenfeinheit und Harmonie betrifft, das Beste, was wir von diesem vorzrefflichen Künstler bisher hier gesehen haben. Am Ufer eines ruhigen Wassers liegt märchenhaft schon das Schloß einer

alten Patriarchenfamilie. Die Veranda desselben erstreckt im Helligkeit eines prächtigen Lüfters; sie liefert hierdurch einen herrlichen Gegenstand zu der nächsten Stimmung der Landschaft, über welche der Vollmond sein magisches Licht verbreitet. Nur ein schwacher Luftzug weht vom Wasser zum Schlosse herüber und bewegt leise die funkelnden Kerzen auf dem Balkone, auf welchem drei Damen in der reichen Gewandung des XV. Jahrhunderts, umgeben von Blüten und exotischen Pflanzen, sich niedergelassen haben. Sie lauschen den süßen, geheimnisvollen Accorden, welche ein Gondolier den Saiten seines Instrumentes entlockt. Stille Behntheit lagert auf den Zügen der reizenden weiblichen Gestalten — ist es doch ein Abschiedslied, das letzte Lebenswohl des scheidenden Geliebten, das durch die nächtliche Stille zu ihnen herüber klingt. — Auch M. Hauptmann in München zeigt uns ein reizendes Stüchchen von Italiens schönem Himmel: „Fort Gualpos bei Syracus“; der Vorwurf bietet zwar nichts besonders Malerisches, aber trotzdem hat der Künstler, durch die wahrhaft bewundernswürdig schön gemalte Luft, durch die kräftig leuchtenden Farben, ein höchst reizvolles Bild geschaffen. — „Ansicht von Capri“, ebenfalls von M. Hauptmann, ist nicht minder wie „Fort Gualpos“ von vortrefflicher Farbenwirkung. — „Campo Santo in Neapel“ von M. Erdmann in Berlin ist eine recht verdienstvolle, großartig angelegte Arbeit mit schön wirkenden Luftpartien; zu bebauern bleibt daher, daß der Künstler die mächtigen Baumgruppen des Mittelgrundes zu dunkel und schwer dargestellt und ohne die entsprechende Ausführung gelassen hat. Das Colorit in den übrigen Theilen des Bildes ist durchaus gelungen und von schönster Zusammenwirkung. — „Die Nymphen-Grotte, Motiv aus der grünen Grotte von Capri“, von demselben Künstler, ist durch die Eigenthümlichkeit der Beleuchtung nicht ohne Interesse. — „Die schwere Last“ von Richard Böhm in Dresden ist ein recht natürlich und lebensfrisch gemaltes Bild; ebenso hat Theodor von der Beck in Düsseldorf in seiner „Erwartung“ mit außerordentlich wenigen Mitteln ein vortreffliches Genrebild geliefert. Das arme, ländliche Mädchen — die Wartende — ist bei aller Natürlichkeit von seltener Anmuth im Ausdruck wie in der Haltung. — „Der Trinker“ von Ernst Zimmermann in München ist lässig, in kräftigen Farben gemalt, lebendig und wahr; das Bild verräth hervorragendes Talent. — „Grotte zu Nazareth“ von G. Barthelme in München ist in allen Theilen schön ausgeführt, von guter Zeichnung und außerordentlich mächtiger Farbenwirkung. — „Studienkopf“ von Travers in Biesbaden berührt wohlthuend im Gesamteindruck und übertrifft Vieles, was von dem Künstler bisher hier zur Ausstellung gelangte. — Neben den Blumenstücken von A. Schlüter in Hannover und G. Brehm in Karlsruhe treten durch die außerordentlich feine Ausführung noch zwei Blumengruppen von Adelheid Dietrich in Erfurt vortrefflich hervor. — Schließlich bleibt noch ein großes, in Delfarbe ausgeführtes Tableau: „Der Besiegte“ von Bildhauer Meuldermans in Biesbaden zu erwähnen, welchem man offenbar als Erstlingsarbeit Aufnahme in der Ausstellung gewährte.

Aus dem Reiche.

— (Ernennung.) Zum Commandanten von Mainz ist laut Cabinetsordre vom 24. Juli Generalmajor v. Sauerwitz, bisher Commandant der 22. Infanterie-Brigade in Breslau, ernannt worden.

— (Die Kosten der Parlamente.) Die Frage, was dem deutschen Volke seine parlamentarischen Vertretungen kosten, findet ihre Beantwortung in dem im Verlage von Velhagen und Klasing (Bielefeld und Leipzig) erschienenen „Staatshandbuch des Reichs und der Einzelstaaten“. Nach den offenbar auf amtlichen Mittheilungen beruhenden Angaben desselben betragen (wohl im Durchschnitt pro Jahr berechnet) die Ausgaben für den Reichstag 407,670 M., das preussische Herrenhaus 168,510 M. und das preussische Haus der Abgeordneten 1,200,520 M.

— (Fort-Uniformen.) Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 18. Juni cr. bestimmt, daß die Fort-Officiere sowohl die Wald- als auch die Staatsuniform der Oberförster mit alleiniger Ausnahme der Oberförster-Abzeichen, und an deren Stelle Abzeichen von 5 Streifen grüner resp. goldener 6 mm breiter Mattschur glatt neben einander, am Ärmelansatz eingelassen, oben unter dem Kragen an einem kleinen Wappenknope befestigt, die Fort-Referendare aber die Walduniform der bisherigen Forstcandidaten zu tragen haben, sowie daß die Fort-Referendare eine Staatsuniform nicht erhalten.

Handel, Industrie, Statistik.

— Hildburghausen. (Die hiesige Maschinenbau- und Baugewerkschule) tritt mit dem bevorstehenden Wintersemester in ihr 15. Semester ein und kann auf eine recht erfreuliche Vergangenheit zurückblicken. Es gelang der Anstalt, daß ihre Absolvirten oft sogar mit hervorragenden Prädicaten die Reiseprüfung der Anstalt — das Maschinen- resp. Baugewerksmeister-Examen — bestanden, daß denselben von Seiten der Fabrikanten und Baugewerksmeister ein entsprechendes Vertrauen entgegengebracht wurde, durch welches sie fast unmittelbar nach dem Verlassen der Anstalt Stellungen fanden. Die Anstalt selbst aber hat auch nicht nur in ihren öffentlichen Semestral-Ausstellungen einen Beweis der tüchtigen Leistungen ihrer Schüler gebracht, sondern auch in den Ausstellungen der Schülerarbeiten bei Gelegenheit der Verbandstage deutscher Baugewerksmeister zu Erfurt und Kassel. Ihr wurde f. B. für ihre Leistungen die silberne Medaille bei der Gewerbe-Ausstellung zu Theil.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Vermischtes.

* (Auf der X. Hauptversammlung des Mittelrheinischen Architekten- und Ingenieur-Vereins in Darmstadt) betonte der Vorsitzende Herr Oberbaurath Schäffer, im Allgemeinen könne in Bezug auf die Bauhätigkeit im Bezirke des Vereins ausgesprochen werden, daß wohl nur selten in einem so kleinen Bezirke in einer verhältnißmäßig so kurzen Zeit eine solche Fülle von Bauhätigkeit entfaltet werde, wie dies gegenwärtig der Fall sei. Hauptächlich habe dazu die Entwicklung der Nachbarstädte Frankfurt und Mainz einen hervorragenden Impuls gegeben. Mit hoher Befriedigung könne darauf hingewiesen werden, daß im Allgemeinen bei der Ausübung — sowohl im Aeußeren wie im Inneren — von öffentlichen Bauwerken oder auch von Privatbauten und in letzterem Falle in Verbindung mit den Leistungen eines weit vorgeschrittenen Kunsthandwerkes und einer weit vorgeschrittenen Kunstindustrie Leistungen geschaffen werden, die in jeder Beziehung würdig sind und in vielen Fällen als prächtig bezeichnet werden dürfen. Wenn auch nicht überall das Geiche, was geschehen könnte, so dürfte vielleicht gerade hierin eine Aufgabe für den Verein gesehen werden und es dürfte demselben an's Herz gelegt werden, überall da zur rechten Zeit und in den rechten Dingen seine Stimme zu erheben. Schließlich bemerkt Herr Oberbaurath Schäffer, daß der Kostenaufwand für die größeren im Vereinsbezirke in der Ausführung begriffenen Bauten — die bezüglich Pläne sind in der Ausstellung zu sehen — nach ungefähre Schätzung schätzungsweise Millionen Mark betragen! Die statutenmäßig aus dem Vorstände auszuwählenden Herren Regierungs- und Baurath Cuno und Oberbaurath Hoffmann aus Biesbaden wurden per Acclamation wiedergewählt. Als Ort der nächsten Versammlung wurde auf Vorschlag des Vorstandes Worms bestimmt. Bezüglich der u. A. zur Verhandlung stehenden Frage wegen der Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses durch den Verband bemerkte der Vorsitzende, die Sache habe jetzt schon eine gewisse Erlebigung erfahren, daß die großherzoglich badische Regierung ihrerseits die Initiative in der Angelegenheit ergriffen habe, vielleicht dadurch angeregt, daß sie den Eingriff des Verbandes in die Sache überhaupt vermeiden wollte. Es sei eine Commission ernannt, welche mit der Untersuchung der baulichen Reste des Schlosses beauftragt sei und es sei ein Fond hierfür bewilligt. Die Versammlung erachtete nach dieser Mittheilung ein weiteres Eingreifen des Verbandes vor Abschluß der vorzunehmenden Untersuchung nicht für angezeigt.

— (Das furchtbare Erdbeben), welches die italienische Insel Ischia, wegen ihrer reizenden Lage die Erholungsstätte vieler Ausländer, heimlich, begann in dem Hauptort der Insel, in Casamicciola, am Samstag Abend um 10 Uhr. Ein unbefriedigend dumpfes Getöse begleitete das Erdbeben. In Casamicciola verdrängten große Wellen das Firmament, überall hörte man Stöhnen, Weiden und Entsetzensrufe. Alles eilte dem Meere zu, die vorhandenen Barken und Röhre wurden von den Fliehenden im Sturm genommen. Auch Neapel bietet einen trostlosen Anblick dar, überall sieht man Verwundene. Die Spitäler haben gegen den Anbruch der Bevölkerung durch militärische Wachen geschützt werden müssen. Professor Palmieri glaubt, die Katastrophe sei nicht durch ein Erdbeben, sondern durch die Senkung des Inselterrains herbeigeführt worden. Die Erschütterung wurde auch in Neapel verspürt. Die ganze Insel erscheint als ein großes Tobtenfeld, die Leichen sind von Schutt begraben. Das Leihhaus, das Hotel Casamicciola, das Telegraphenamt und Postamt, Alles ist zerstört, dagegen blieb das Theater dem Erdbeben unversehrt, ebenso die darin befindlichen Zuschauer, obgleich die umgestürzten Lampen einen Theaterbrand erzeugten. Von den vornehmen Neapeler Familien, welche in Ischia die Sommerfrische genießen, sind manche fürchterlich bedrückt worden. Große Noth herrscht unter den Verwundeten und Gereiteten, denn es fehlt auf der Insel in Folge des Zusammensturzes der Wohnungen an Brod, Licht, Wasser, Wein und Eis für Krankenumschläge. Nach Neapel brachten die dort angekommenen Dampfer Hunderte und aber Hunderte von Verwundeten und Töbten. In Neapel sind Kirchen und Spitäler von Verletzten überfüllt. Im Hafen bilden die Truppen eine absperrende Kette, weil die Menge der angstvollen Menschen, welche auf Ischia Verwandte besitzen, die Dampfer zu stürmen droht. Der König Humbert hat seine Reise nach der Insel aufgeschoben. Nach augenblicklicher Schätzung hat das Erdbeben 2000 Menschenleben zum Opfer gefordert. Die Ausgrabung der Verschütteten zeigt sich sehr schwierig. Zweihundert Sappeurs sind thätig. Hundert und einige Aerzte sind auf der Insel angekommen. Die Insel Ischia im tyrrhenischen Meer, südwestlich von Neapel und etwa acht Kilometer vom Festland entfernt gelegen, hat einen Flächenraum von 69 Quadratkilometern und eine Bevölkerung von etwa 24,000 Einwohnern. Berühmt ist die Insel als Sommerfrische und Curort durch ihr herrliches Klima und zahlreiche heilkräftige, warme Quellen. Das so schwer heimgesuchte Casamicciola, in dessen nächster Nähe sich die wirksamsten Quellen befinden, der um seiner prachtvollen Aussicht vielbesuchte, 836 Meter hohe, seit 1806 ausgebrannte Vulkan Epomea befinden, zählte etwas über 4000 Einwohner. — Bei dem Erdbeben auf Ischia wurden nach dem „Verl. Tagbl.“ folgende Deutsche getödtet: der Maler Just aus Dresden und der Privatsecretär des deutschen Botschafters, Herr v. Reubell, Herr Sandos aus Frankfurt. — (Von der Cholera.) Am Sonntag starben in Cairo wiederum 322 Personen, darunter auch einige englische Soldaten. Auch im Hafen von Smyrna wurde ein Cholerafall constatirt.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Donau“ von Bremen am 22. Juli in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat August,
1 Mark für die Monate August und September**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Betrifft: Reichstagswahl.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 20. Juni c. wonach mich die Königl. Regierung dahier für den aus den Aemtern Wehen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Eltville und Wiesbaden (Stadt und Land) gebildeten zweiten Wahlkreis zum Wahl-Commissarius ernannt hat, erlaube ich die Herren Wahlvorsteher und deren Stellvertreter in sämtlichen zum zweiten Wahlkreis gehörigen Gemeinden, gemäß §. 25 des Reglements vom 28. Mai 1870, die Wahlprotocoll mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken, nämlich: Zweites Exemplar der Wählerliste, Gegenliste und diejenigen Stimmzettel, bezüglich deren es nach Maßgabe des §. 13 des Wahlgesetzes und §§. 19 und 20 des Reglements dazu einer Beschlusfassung des Wahlvorstandes bedurft hat, mir sofort nach der Wahl, jedenfalls so zeitig einzureichen, daß sie spätestens am 1. August c. in meinen Besitz gelangen. Die Herren Wahlvorsteher bezw. Stellvertreter sind für die pünktliche Ausführung dieser Vorschrift persönlich verantwortlich. Die Anherjendung der Wahlacten hat unter der Bezeichnung „Postpflichtige Dienststücke“ mit Bebrückung des Gemeindefiegels oder Bezeichnung der Unterschrift des Wahlvorstehers zu erfolgen und kann so anfrankirt bleiben.

Zur Vermeidung früher vorgekommener Verzögerungen mache ich die Herren Wahlvorsteher auf Folgendes noch besonders aufmerksam:

1) Die Wählerliste, welche am 22. Tage nach dem Beginne der Offenlage (also am 24. Juli d. J.) vom Gemeindevorstande abzuschließen und in welcher am Schlusse der richtige Vermerk der Stimmenabgabe zu bezeichnen ist, muß ebenso wie die Gegenliste und das Wahlprotocoll von dem gesamten Wahlvorstand — also dem Wahlvorsteher, den Beisitzern und dem Protokollführer — unterschrieben sein.

2) Wegen der für ungültig erklärten Stimmzettel sind die Bestimmungen des §. 20 Absatz 1 des Wahlreglements zu beachten.

3) Den Herren Wahlvorstehern wird die genaueste Beachtung der §§. 9 bis 13 des Wahlgesetzes und der §§. 9 bis 22 des Wahlreglements mit den Aufträgen zur Pflicht gemacht, daß der gesamte Wahlact durch die Vorlegung einer weisentlichen Formlichkeit nichtig werden kann, z. B. wenn während der Wahlhandlung nicht immer mindestens 3 Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahllocale anwesend sind, der Wahlvorsteher und der Protokollführer das Wahllocal gleichzeitig verlassen, oder wenn bei der Wahlhandlung einschließlich der Ermittlung des Wahlergebnisses die Formlichkeit ausgeschlossen wird.

4) Die Functionen der Vorsteher, Beisitzer und Protokollführer bei der Wahlhandlung in den Wahlbezirken können nur von Personen ausgeübt werden, welche kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. (Dazu gehören auch die aus der Staatskasse honorirten Standesbeamten.)

5) In den Wahlprotocollen und Gegenlisten müssen die Zahlen der auf die einzelnen Candidaten gefallenen Stimmen einzeln mit fortlaufenden Nummern (und nicht summarisch) angegeben werden.

Zur Vermeidung von Differenzen zwischen der Zahl der an der Wahl erschienenen Wähler und der abgegebenen Stimmen ist zu beachten, daß nicht Wahlgeld in die Urne gelegt werden, bevor die Aufnahme des betreffenden Wählers in der Liste constatirt ist, auch daß von jedem Wähler nicht mehr als ein Stimmzettel abgegeben wird.

Wiesbaden, den 28. Juli 1883.

Der Wahl-Commissar.

Matuschka, Königl. Landrath.

Für Jäger!

Leuchenhühnen in grün u. braun 100 St. Mt. 1.60, **Centrafenerhühnen** in grün und braun, 100 St. 2 Mt., sowie alle Munition in Ia Waare und den billigsten Preisen bei **W. Jung, Adolphsallee 2.**



Kaschlabier, gut erhalten, zu verkaufen. Klug. Exped. 742

Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderaths-Beschlusses soll der der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, 8 Ath. 19 Sch. oder 2 Ar 4,75 Qu.-Mtr. große Bauplatz, an der Herrngartenstraße neben Anton Seib und Jacob Hohlwein gelegen, **Dienstag den 7. August d. J. Vormittags 10 Uhr** in dem Rathhauseale Marktstraße 16 dahier zum Verkauf ausgedoten werden.

Wiesbaden, den 30. Juli 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. August d. J., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Rentners **Daniel Christian Kimmel** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in 1 Garnitur Polstermöbel, 1 Secretär und 1 Silberschrank in nutz. Holz, Kommoden, Betten, Kleiderschränken, 1 Brandkiste in 3 Theilen, Tischen, Stühlen, Kleidern, Weißzeug, Glas, Porzellan, Spiegeln, Bildern, darunter die 12 Apostel, in Del gemalt u. c., in dem Hause **Albrechtstraße 35** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1883.

Im Auftrage:

1098

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Da bei der gütigen Nachfrage nach Arbeiten für die beabsichtigte **Verloofung des Wiesbadener Frauenvereins** nicht alle Wünsche befriedigt werden konnten, hat der Vorstand beschlossen, abermals angefangene Arbeiten auszuteilen und bittet diejenigen Damen, welche ihre freundliche Hilfe schenken wollen, sich **Mittwoch den 1. August zwischen 10 und 1 Uhr** im Laden des **Frauenvereins**, Marktstraße 18, Arbeiten abzuholen.

Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurmb.

243

Wiesbaden, Villa Dambachthal 21.

Den Verhältnissen der jetzigen Zeit Rechnung tragend, werde ich am 1. October meiner seit 4 Jahren bestehenden **Gewerbe-Schule ein Haushaltungs-Pensionat** hinzufügen, woselbst junge Damen zu tüchtigen Hausfrauen in jeder Beziehung herangebildet werden. Näheres durch Prospective, die gratis von der Vorsteherin zu beziehen sind. 720

Frau Susette von Eynern.

Zur Beachtung.

Der vorgerückten Saison wegen gebe eine Anzahl bequemer Promenade- und Veranda-Stühle und Sessel sehr billig ab. 880

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20,

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Mk. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Unterricht.

Ein junges Mädchen, gepr. Lehrerin, sucht täglich zwei bis drei Privatstunden mit bescheidenen Ansprüchen zu erteilen. Näh. Exped. 809

Ein Stud. phil. erteilt Privatstunden. Näheres Borchstraße 8. 764

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh. Adelsheidstraße 15, 1 St. 20034

Eine Dame (der französischen Sprache mächtig) erteilt gründlichen Zither-Unterricht. Näh. Exped. 19460

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant
eingerrichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer u., im
Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem
Dienerschafts-Gebäude, Stallung u., ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu ver-
mieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11287

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit
8 Zimmern u., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und
werthvollem Obstgarten in guter Lage, verkaufe Umstände
halber billig. **Fr. Mierke im „Schützenhof“. 11033**

Für Hoteliers, Oberkellner und Kapitalisten!

In einer der ersten rh. Badestädte ist ein gegenwärtig bis
unter das Dach besetztes **Hotel I. Ranges** mit In-
ventar etc. Familien-Verhältnisse halber per sofort zu
verkaufen und gleich oder auch später zu übernehmen.
Anzahlung 30.000 Mk. Näheres durch das **Central-
Ankunftsbureau der „Wiesbadener
Montags-Zeitung“**. Ferner per sofort zu ver-
kaufen ein vollst. arrond. Hofgut am Ober-
rhein, mit prachtvoller Aussicht auf die Schweizer
Alpen, umf. 119 1/2 badische Morgen (119 1/2 bad. Morgen
= 4303,66 Ar) Aecker, Wiesen, Weinberg und Wald,
3/4 Stunden vom Rheinfall, 5 Min. von Jestetten, eignet
sich auch vorzügl. als Luftcurort. Kaufpreis 60.000 Mk.

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals Kolb'sche Gärtnerei an der Mainzerstraße,
bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Woh-
nungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über
einen Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 17 im
oberen Stock. 20040

8-10.000 Mark zu 5% auf zweite Hypothek gegen
doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 18144

Jede Woche zweimal natürliches Nierensetter Mineral-
wasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst
Selterswasserkrüge, nur reine, angekauft per St. 3 Pf. 19895

Ein Kind wird in Pflege genommen. Näh. Exp. 14641

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Bäckerin sucht noch Kunden in und außer dem
Hause. Näh. Welltrichstraße 14, 2 Tr. h. 653

Eine kräft., reinl. Frau, im Kochen durchaus tüchtig, w. Beschäf-
tigung in Küchen- und Hausarbeit. N. Adlerstraße 61, Part. 1212

A young German lady having been governess and also
companion in high German families wishes to meet with an
engagement of the same kind in an English family. Best
references. Apply to W. W. at the office of this paper. 564

Personen, die gesucht werden:

In einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft wird ein anstän-
diges Mädchen mit Sprachkenntnissen als Verkäuferin
gesucht. Näh. Exped. 409

Ein Mädchen aus guter Familie kann das Buchgeschäft
erlernen. **Jung & Schirg. 760**

Kleidermacherin. Ein Lehrling gesucht. Näheres
Faulbrunnstraße 3, 2 Stiegen rechts. 1153

Eine tüchtige Einlegerin findet in einer mittleren
Druckerei sofort Stelle. Offerten unter „Einlegerin“ in der
Expedition d. Bl. abzugeben. 1027

Gellmundstraße 27b wird ein zu aller Arbeit williges Mädchen
vom Lande gesucht. 1171

Ein braves, älteres Mädchen für alle Hausarbeit wird
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1169

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 9. 1111

Ein ordentliches Mädchen gesucht Langgasse 2. 1119

Gesucht wird zum 1. September bei gutem Lohn ein solides
Mädchen, das vollständig selbstständig kochen kann und
sämmliche Hausarbeiten ohne Wäsche übernimmt. Mädchen,
die über ihre Leistungen langjährige Zeugnisse besitzen, wollen
sich bis zum 4. August Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr
Moritzstraße 15, 1 Treppe, melden. 1162

Ein braves, ordentliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat,
findet sofort als Kindermädchen Stellung Webergasse 16. 1214

Zum 1. October d. J. suchen wir für unsere Buch-
handlung einen jungen Mann mit tüchtiger Schul-
bildung als Lehrling.

Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 58

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt mit guter Schulbildung
findet bei mir unter günstigen Bedingungen Lehrlingsstelle.
Wiesbaden. **Benedict Strauß,**
Hoflieferant. 17558

Für mein Possementrie-Engros-Geschäft suche ich einen
Lehrling mit schöner Handschrift und nöthigen Schul-
kenntnissen.

Carl Goldstein,
1028 Webergasse 11.

Ein mit guten Beugnissen versehener jüngerer Hausbursche
sofort gesucht.

Biebrich a. Rh. Hofapotheke. 1147

Tüchtige Pflasterer

finden Beschäftigung am Ban des Leinpfades in
Hmannshausen. 1154

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellrichstraße 12 dahier, zu machen.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,** Sattler, 37 Rebsgasse 37. 179 5

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt Dogheimerstraße 14 im Seitenbau. 1022

Wasche wird gut gewaschen und gebügelt, sowie **Bügelwasche** schön und billig besorgt Blatterstraße 16c. 662

Damen- und Kinderkleider werden aufs Geschmacvollste und Billigste angefertigt. Näh. Walramstraße 25a. 694

Maschinennähereien per Meter 2 Pfg. werden angenommen. Näh. Walramstraße 25a, 2 St. 693

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaß gestreckt. 108
W. Haack, Säbnerstraße 9.

Ein **Klavier** f. Anf. zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1160

Kleiderschrank für 16 Mt. zu verk. Bahnhofstr. 20, 1067

Zimmerpöbe zu haben Dramenstraße 22 im Laden. 677

Ziegen, drei schöne, gute, zu verkaufen. Näh. Exped. 743

Ein schöner **Bernhardiner Hund** zu verk. Labnstr. 3. 1176

Ein großer, wachsamer **Hofhund** zu verk. Näh. Exped. 744

In **Schierstein**, Wilhelmstraße 88, ist eine 3 Monate alte deutsche **Dogge** (Eltern prämiiert) zu verkaufen. 1186

Ein **Stamm** gute **Hühner**, 14 Stück m. **Hahn**, z. v. R. 2. 745

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf 1. October

sucht eine **stille Familie** ohne Kinder eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu mieten. Offerten unter **W. P. No. 123** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht auf längere Zeit ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe unter **N. W.** an die Exped. d. Bl. zu richten. 1131

Zum 1. October werden von einem alten, noch rüstigen Herrn unmöbliertes Wohn- und Schlafzimmer in einer Villa zu mieten gesucht. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre **W. D. 77** werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 391

Angebote:

Adolphsallee 12 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus Salon mit großem Balkon, 7 großen Zimmern und vollständigem Zubehör, auf den 1. October zu verm. Näh. Parterre oder Bel-Etage. 496

Große Burgstraße 7, Bel-Etage links,

möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 1019
Emserstraße 47 und 49 auf 1. October Wohnungen in neuem Hause à 5 Zimmer, Balkonzimmer, Küche u. oder Doppelwohnungen à 11 Zimmer, 2 Balkonzimmer u., in einer Etage gelegen, mit allen neuesten Einrichtungen ausgestattet, in freier Lage mit Fernsicht, preiswürdig zu verm. 17884

Villa Frankfurterstraße 16

sind mehrere große, schön möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 18356
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. Kapellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 120

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652
Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 2 ist ein großes, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1118

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 13770

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 396

Villa Parkstraße 27

auf 1. October herrschaftliche Wohnung von 10 Räumen mit Badezimmer, Balkon u. preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst von 4—6 Uhr Nachmittags. 547

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Rainerstraße 46, Bel-St. 18384

Ein gut möbliertes Parterrezimmer auf 1. August zu vermieten Karlstraße 6. 243

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet im Gartenhaus Elisabethstraße 5 zum 15. August zu vermieten. 780

In der Nähe der Wilhelmstraße sind für sofort zu billigen Preisen drei gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu verm. Näh. Exp. 794

Ein sehr gut möbliertes Zimmer ist wegen plötzlicher Abreise frei geworden und sofort für 20 Mark per Monat nebst Kaffee und Bedienung zu vermieten. Näh. Exped. 1135

Eine **Bel-Etage** von 6 Zimmern (nach der Burgstraße) nebst Küche und Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei **C. Acker**, große Burgstraße 16. 16576

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 44. 14562

In ruhigem Hause möblierte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337

Ein **Laden** mit Wohnung inmitten der Stadt, zu jedem Geschäft geeignet (besonders für Spezereigeschäft oder Metzgerei sehr gelegen), ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1049

Eine große, trockene **Kemise** zu verm. Moritzstraße 6. 12554
Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 24. 19938
Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindebadgäßchen 8. 1144

Submission

von 1) Schreinerarbeiten . . .	veranschlagt zu	687 Mark.
2) Schlosserarbeiten . . .	"	904 "
3) Tüncherarbeiten . . .	"	798 "
4) Pflasterarbeiten . . .	"	1071 "

Bedingungen und Kostenanschläge täglich einzusehen. Offerten einzureichen bis 3. August d. J.

Rechtshausen bei Erbenheim, den 26. Juli 1883.
1029 Louis Thelen.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen. 16796

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Kaulbrunnenstraße 2 im Laden.



Kinderwagen.

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miete.

H. Schweitzer, 18137

19 Ellenbogenasse. Ellenbogenasse 13.

Flaschen-Bürsten

neuester Construction mit Federkraft empfiehlt billigt
17815 **H. Becker**, Bürstenfabrikant, Kirchasse 8.



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorrätigen

Eisschränke u. Gartenmöbel 224

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

J. Wieseemann, Hermannstraße 3, 1 St., empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung der einfachsten wie elegantesten Damen- und Kinder-Garderoben bei reeller und prompter Bedienung. 411

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden billigt und schnell ausgeführt.

Adolf Kumpf, Mechaniker,
Mühlasse 4.

14828
Frankenstraße 16, 1 Stiege rechts, ist eine **Pompadour-Garnitur** (Sopha und vier Sessel), wenig gebraucht, billig abzugeben. 1091

Bierstadt. Zum Nebenstod.

Süße und saure Milch, auch direct von der Kuh gemolken. 829

Hochedle Natur-Weinspecialität

vom Jahrgang 1860:

Vino Santo Puro

vom Schloßgut **Castello Toblino** bei Riva.

Vorzüglichster

— Kranken-, köstlichster Genußwein. —

Unübertroffen bei allen Brust-, Hals- und Augenleiden, sowie Schwächezuständen. Ein vortreffliches Reiz- und Stärkungsmittel sowohl für ältere, als auch für schwächliche, blutarme Personen jeden Alters.

Von den vielen, dem Produzenten des **Vino Santo Puro** zugegangenen günstigen Gutachten erster medicinischer Autoritäten greifen wir dasjenige des Herrn Professor **Dr. v. Lauer** in Berlin, Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers, heraus, welcher sich u. A. folgendermaßen äußerte:

„Seitdem habe ich täglich von diesem Weine zum Frühstück, einmal auch Abends getrunken.“

„Ich kann wohl sagen, daß ich niemals einen, meinem Geschmac so zusagenden Frühstückswein getrunken habe, welcher auch in Beziehung auf seine Wirkung alle Anerkennung verdient. Er bewirkt ein sehr wohlthuendes Gefühl im Magen, ohne zu erhitzen oder eine Empfindung von Müdigkeit zu bewirken, was sehr leicht durch Madeira oder Portwein geschieht.“

„Ich zweifle nicht, daß dieser **Vino Santo Puro** allen denjenigen Personen, welche eines die Verdauungsthätigkeit fördernden, allgemein belebenden, zugleich nicht in höherem Grade erhitzenen Weines bedürfen, mit vollem Recht empfohlen werden kann.“

Zu beziehen in 1/1 und 1/2 Original-Flaschen à 5 u. 3 Mk. durch **Dr. Lade's Hof-Apotheke** in **Wiesbaden**, General-Depot en gros & en détail für **Wiesbaden** und Umgegend. 273

Weltausstellung Paris 1878: Goldene Medaille.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

90% Spiritus (Weinsprit, Weingeist)

empfehlen in sehr feiner, fuselfreier Waare
19435 **Louis Schild**, Langgasse 3.

Ausführliche Broschüre mit vielen kritischen Gutachten und Analyse gratis.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige, dass aus den von mir vertretenen französischen Fabrikhäusern die reizendsten Neuheiten in **Seide, Sammet und Wollenstoffen** vom einfachsten bis elegantesten Genre angekommen und bietet die Collection eine Auswahl, die überraschend genannt werden muss! Ausverkauf div. Chosen aus der Reiscollection. Comptoir und Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.** 1066

Das **Crystall- und Porzellanwaaren-Lager** von **Jacob Zingel**, **grosse Burgstrasse No. 13,**

Decorirte Tafelservice, je nach Zusammenstellung von **Mt. 70, 80 und 90 an.**

empfiehlt in größter Auswahl:

Kaffee-Service, für 12 Personen mit Teller von **Mt. 20 an.**

Waschtisch-Garnituren, 5theilig, von **Mt. 5 an.** 19604

Dicke Teller per Stück 30 Pf.

Weißes Porzellan: Tassen von 25 Pf. an.

Weingläser von **Mt. 2.50** per Duzend.

Glaswaaren: Wassergläser von 3 **Mt. 20 Pf. an.**

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt für den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark 50 Pfg., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Einzahlstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiss aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark. Für festen Sitz und Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai,

139 große Burgstraße 3, nahe der Wilhelmstraße.

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn sie sind mit wirklich vollständig also genau das Leinen-Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen



Mey's Stoffkragen das Duzd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der

Oelgemälde

befindet sich kleine Burgstraße 1.

1107 **F. Kupper jun., Maler** aus Düsseldorf.

Gänzlicher Ausverkauf!

Wegen Aufgabe unseres Buß- und Modewaaren-Geschäftes

geben alle auf Lager habende Damen- u. Kinder-Strohhüte, Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Gaze- und Tüllschleier, Rüschchen, Schleifen, spanische Tülltücher und Barben, Spitzenbarben, wollene und Mohairtücher, Handschuhe, Kragen und Manschetten, Garnituren, Negligé-Hauben, Schürzen, Corsetten, Spitzen jeder Art, Stickereien, Brautkränze, alle Arten Kurzwaaren u. s. w. u. s. w. in schöner Auswahl und guter Waare zu und unter dem Selbstkostenpreis ab. 19785 **Geschw. Pott, Kirchgasse 20, vis-à-vis d. Nonnenhof.**

Billige Bezugsquelle

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Trumeaux, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Gallerien, Gold- und Polituren; auch besorge ich das Einrahmen der Bilder und Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergoldderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II. Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstücke u. werden von Flecken gereinigt und wie neu herstellt. 19420

Geschäfts-Verlegung.

Meine Werkstätte befindet sich vom 15. Juli c. ab in dem Hause **Ellenbogengasse 6.**

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung altdeutscher Verglasungen nach vorgelegter Zeichnung wie auch nach eigenen Entwürfen und aller sonstigen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Wilh. Maurer Jr., Glaser.

16

Eiserne Waschpösten

empfiehlt

Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.

224

Zu verkaufen

eine gebrauchte Badewanne, eine Hebmachine, Rolläden, Thüren, Treppen, Hundehütte, Etageren bei

989 **G. Bontellor, Oranienstraße 21, Barterre.**

Billard mit Zubehör zu verkaufen. Näh. Exped. 741

Billig zu verkaufen: 1 altdeutsche Schlafzimmer, 1 eichene Speise- und Herrnzimmer, sowie eine Salon-Einrichtung in schwarz, verschiedene Garnituren in Holz und überpolstert, in Rips und Blüsch, einzelne Sopha's, Sessel und Chaises-longues, Spiegelschränke, Buffets, Schreibtische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, nußbaumene und tannene, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Brandkisten, Verticows, kleine und große Kommoden, ovale, viereckige u. Patent-Ausziehtische, Waschkommoden und Nachttische, Bücherschränke, Secretäre, Consolschränken, mehrere zwei- und dreiarmlige Lüstres, 2 Brüsseler Zimmer-Teppiche (fast neu) und noch Mehreres, Alles sehr billig. 548

Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch.

Ein fast noch neuer zweiflügeliger Kinderwagen ist billig zu verkaufen, desgleichen ein guterhaltener Kochherd Geisbergstraße 8. 1167

Webergasse 7 im Lokale von J. Hirsch Söhne sind 2 Erker-Glasabschlüsse billig zu verkaufen; ebenso eine Gaseinrichtung, für 2 Erker passend. 19689

Ueberpolsterte Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, billig zu verkaufen Emserstraße 10. 15200

Ein compl. Reitzeug, ein Damensattel, ein Kastenwagen auf Federn, ein Esel-Geschirr, ein Livree-rodt billig zu verkaufen. Näh. Erped. 1150

Kelter und Äpfelmühle, ausgezeichnet, zu verk. N. E. 746

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Juli.

Geboren: Am 21. Juli, dem Stadtdiener Carl Quitzdorf e. S., R. Carl Wilhelm Albert. — Am 25. Juli, dem Herrnschneidergesellen August Böller e. S., R. Philipp Carl. — Am 26. Juli, dem Tagelöhner Carl Junter e. S., R. Franz Carl Philipp. — Am 26. Juli, dem Herrnschneider Friedrich Wagner e. L., R. Clara Magdalena. — Am 27. Juli, e. unehel. L., R. Elsa Regina.

Aufgehoben: Der Postkutschbote Rudolph Heinrich Eduard Duenfing von hier, wohnh. dahier, und Juliane Catharine Riekenwetter von Ballau, R. Hochheim, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 28. Juli, der Herrnschneidergeselle Johann Carl Friedrich Böhle von Wolfshagen, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Marie Catharine Sparwasser von Sonnenberg, bisher dahier wohnh. — Am 28. Juli, der Eisenbahn-Hilfsbremser David Gerbig von Lauterbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Martha Elisabeth Margarethe Eisensträger von Eisenach im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Juli, Catharine, geb. Hattmer, Ehefrau des Buchdruckers Adolph Boffarius, alt 40 J. 5 M. 10 L. — Am 28. Juli, Marie, geb. Thoma, Ehefrau des Kaufmanns Matthias Stillger, alt 45 J. 2 M. 28 L. — Am 29. Juli, Marie Margarethe Sina, L. des Tagelöhners Johann Studes, alt 9 M. 27 L. — Am 29. Juli, Elisabeth Adolphine Luitz, L. des Badhausbesizers Hermann Neundorff, alt 8 J. 6 M. 21 L. — Am 29. Juli, der Kaiserl. Russische Geheime Rath a. D. Theodor von Ostrowski von St. Petersburg, alt 63 J. 5 M. 28 L.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 1. August 1883.)

Adler:

Cohn, Kfm.,	Berlin.	Heller, Kfm. m. Fr.,	Wien.
de Lockhorst, Baron,	Brüssel.	v. Bähr, Major a. D.,	Danzig.
Schmitz, Gutsbes.,	Lübeck.	Netter, Kfm.,	Frankfurt.
Koenigsfeld, Kfm.,	Düren.	Gutheim, Fr.,	Elberfeld.
Stolterfoht, Kfm. m. Fr.,	Hongkong.	Stegmann, Fr.,	Danzig.
Berthold, Fr.,	Breslau.	Schultz, Fr.,	Danzig.
Frank, Fr.,	Breslau.	Reisenberg, Kfm.,	Orefeld.
Brandels, Fr. Dr.,	Baden.	Vent, Fr. Dr. m. 2 Söhn.,	Weimar.
Oelbermann, Kfm. m. Fr.,	Bonn.	Weberbeck, Fabrikbes. m. Fam.,	Venedig.
Loeschner, Kfm. m. Fr.,	Berlin.	Klees, Kfm.,	Hamburg.
Sittmann, Kfm. m. Fr.,	Berlin.	Jerzykiewicz, Realgymn.-Lehrer	m. Fr.,
Landert, Ingen. m. Fr.,	Nürnberg.		Posen.
Braselmann, m. Fr.,	Schwelm.	Donath, Gutsbes.,	Ostpreussen.
Gutheim,	Elberfeld.		
v. Mayer, Landg.-R.,	Dortmund.		
v. Mayer,	Dortmund.		
Martens, Kfm.,	Köln.		
Bell, Capitän,	Süd-Wales.		
Pouhle, Major,	Süd-Wales.		

Altecaal:

Royers van Stemde, 2 Fr., Holland.
Neitzert, Student, Erlangen.
Schultz, m. Fam., Berlin.
Prestin, m. Fr., Orange.
Prestin, 2 Hrn., Orange.

Orange.
Buffalo.
Coatsworth, m. Fr.,
Corbepius, Rechtsanwalt m. Fr.,
Landsberg.
Kussner, Fr.,
Berlin.
Newmann, m. Fr.,
New-York.
Beyerinck, Kfm. m. Fam.,
Haag.
Krol, Fr.,
Holland.
Krol, Fr.,
Holland.
Krol, Fr.,
Holland.

Bären:

Böde, Fr. Director, Kassel.
Hach, Fr., Kassel.
Schneider, Fabrikb. m. Fr., Witten.
Roest van Limburg, m. Fam. u.
Bed., Gonda.
Hoffmann, Hannover.

Belle vue:

Carpentz, Amerika.
Greiff, Revd., New-York.

Goldener Brunnen:

Kellermann, Landr., Gnesen-Thorn.

Berliner Hof:

Lindenberg, Kfm., Neu-Stettin.
Lindenberg, Fr., Neu-Stettin.
Luntz, London.

Schwarzer Bock:

v. Oven, Kfm., Charleston.
Dormann, Kfm., Charleston.
v. Hünerbein, Prem.-Lieut., Berlin.
Bose, O.-Forst-dir., Darmstadt.

Zwei Bäume:

Pfeifer, Fr., Darmstadt.
Klemm, Fr., Düsseldorf.
Klemm, Fr., Düsseldorf.
Schoepf, Münchenberg.

Cölntischer Hof:

Johnen, Fabrikb. m. Fr., Pr.-Eylau.

Wasserheilanstalt:

Dietenmühle:

Eichhoff, Bürgerm., Monzingen.
Fürst Urusoff, Garde-Offizier, Petersburg.
Urusoff, 2 Prinzess., Petersburg.

Einborn:

Dümmers, Kfm. m. Fr., Essen.
Schmitz, Kfm. m. Fr., Grenesso.
Best, Kfm., Oberlahnstein.
Werner, Baumst., Charlottenburg.
Neumann, Prem.-Lieut. a. D. m. Fam., Berlin.
Richter, Dresden.
Prause, Kfm., Breslau.
Muhr, Verwalter, Oranienstein.
Sekowsky, Literat., Ortelburg.
Steller, Verw. m. S., Oranienstein.
Bertram, Kfm., Eltville.
Rath, Kfm. m. Fr., Schönstadt.
Wallmach, Weinhdl., Radesheim.
Fischer, Kfm., New-York.
Söller, Kfm., Dorf-Prozelten.

Wiesbaden-Hotel:

Kuper, Völkerlingen.
Petach, Bauinspector, Diez.
Mundt, Lehrer m. Fr., Hamburg.
Siméon, Geh. Reg.-Rath m. Fam., Berlin.
Fritsche, Kfm., Gohrde.
Nielsen, Fabrikbes. m. Fr., Kopenhagen.

Beren, Kfm., Kopenhagen.
v. d. Lippe, Chem. Dr., Freiburg.
Kontary, Fr. m. Fam., Russland.
Hegner, Berlin.
Wöres, Lehrer m. Fr., Frankfurt.
Teubner, Cataster-Contr., München.
Probeck, Ingen., München.
Metsger, Kfm. m. Fr., Darmstadt.

Engel:

Wachtmann, Fr. m. 2 T., Hamburg.
Schimmelbusch, Fr., Wald.
Dältgen, Fr., Wald.
Enderlin, Fr. m. Tocht., Dresden.

Europäischer Hof:

Tittel, m. Fam., Zwickau.

Grüner Wald:

Erpf, Frankfurt.
Sander, Kfm., Königsberg.
Schmechel, Kfm., Berlin.
Peltzer, Kfm., Langenfeld.
Röseler, Kfm., Nürnberg.
Zehnter, Kfm., Köln.
v. Bebe, Offizier, Berlin.
Storn, m. Fr., Rotterdam.
Wagner, Kfm., Berlin.
Bieresborn, Kfm., Aachen.
Müller, Kgl. Baurath m. Fr., Wesel.

Hotel „Zum Hahn“:

Bieler, Kfm., Naumburg.
Kahn, Kfm. m. 2 Schwestern, Karlsruhe.
Reper, stud. jur., Heidelberg.
Gerth, m. Fr., Bochum.

Vier Jahreszeiten:

Maustedt, m. Fr., New-York.
Herrmann, Fabrikbes. m. Fam. u. Bed., Berlin.
van Helmert, 2 Hrn., Holland.
Mauder, 2 Fr., England.
Falkenberg, 2 Fr., England.
Parrott, 2 Fr., England.
Herrmann, m. Fr., Berlin.
Stophis, m. Fam., St. Louis.
Walker, m. Fr., England.
Bullock, Fr., England.
Keeling, Fr., England.
Fletcher, England.
Woovill, England.
Greenwood, England.
Longhurst, m. Fr., England.
Alcock, Dr. m. Fam., England.
Pluk, England.
Blackburn, England.
Grunden, England.
Quirk, m. Fr., Dublin.
Butler, m. Fr., Dublin.
Colohan, Dublin.
Waley, London.
Bennet, London.
Pearson, Kfm., Hamburg.

Goldene Kette:

Rieve, cand. phil., Allenstein.
Walter, Lehrer, Bayern.
Käuflein, Fr., Amorbach.

Goldenes Kreuz:

Hanslein, Kais. Revierförster, Jägerhof (Lothringen).
Rössing, Fr., Rotenburg.
Schwartz, Kfm., Minden.
Schwartz, Fr. Rent., Minden.
Eckers, Rent., Homburg.
Eckhardt, Sem.-Lehr., Eisleben.
Becker, Lehrer, Volkmarren.
Vogel, Rent., Niederrad.

Weisse Lilien:

Baram, Kfm., Leipzig.
Trebau, Architect, Frankfurt.
Timm, Fr., Schwerin.
Bergmann, Fr. m. T., Sprendlingen.
Wettengel, Kfm., Lengsfeld.
Tröbs, Rent., Gräfenthal.

Nonnenhof:

Steinhardt, Kfm., Frankfurt.
Tiederich, Kfm., Eisenach.
Wegermann, Köln.
Kindermann, Nienburg.
Mangelsdorf, Leipzig.
Rieth, Pyrmont.
Hofmann, Straassburg.
Krämer, Kfm., Lahr.
Herrmann, m. Fr., Idstein.
Basedow, Lehrer, Hamburg.
von der Weppen, m. Fr., Essen.
Exner, Kfm., Saargemünd.
Carmin, Berlin.
Utting, Offizier, Köln.
Utting, Fr., Grottkau.
Williamson, Manchester.
Klett, Darmstadt.
Alberson, Hamburg.
Wonne, Köln.
Plitter, Köln.

Nassauer Hof:

Kennedy, m. Fr. u. Curier, Amerika.
Danforth, Amerika.
Grinsted, Frl., England.
Rommerholler, Rotterdam.
Bisset, Major, London.
Meyerber, m. Fam., London.
Hauser, Rotterdam.
Regan, 2 Frl., England.
Grogau, 2 Hrn., England.
Sins, m. Fr., London.
Niezabytowsky, m. Fr. u. Bed., Warschau.

v. Delvig, Baron m. Fr., Russland.
de Vicouline, Frl., Russland.
Dietzen, Frl., Russland.
le Hon, m. Fr., Autouing.
de Quanter, Rain.

Hotel du Nord:

Vaury, m. Fr., Paris.
v. Bonin, Offizier, Bensberg.
Graf Groeben, Berlin.
Zandom, Rotterdam.
Ruin, Frl., Helsingfors.
Kenell, Chicago.
Sachs, Frankreich.
Roland, Köln.

Pariser Hof:

v. Roell, Hauptm., Mainz.
Langen, Frl., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Martin, m. Fr., London.
v. Thur, wirkl. Staatsrath, Petersburg.

Rometisch, Fabrikbes. m. Fr., Frankfurt.

Boddaert, Utrecht.
Bastert, Utrecht.

Stoe-Numan, Dr. jur. m. Fr., Gravenhagen.

Porthman-Meyer, Stud. med., Amsterdam.

v. Mittinsch-Bachberg, Fr. m. T., Potsdam.

v. Mittinsch-Bachberg, Lieut., Potsdam.

Möller, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Katz, Dr. med., Berlin.

Wilmart, Dr. jur., Brüssel.

Andriess, Fr. m. Tocht., Haag.

Gill, Publicist m. Fr., London.

Gill, Autor, London.

Graham, m. Fr., Edinburgh.

Gilmour, Edinburgh.

Lange, Rent. m. Tocht., Creppick.

Franks, Rent., Liverpool.

Franks, 2 Frl., Liverpool.

Tucker, 2 Frl., New-York.

Lyons, Frl., Bridgeport.

Mac-Adam, Stud., New-York.

Jacobs, Rechts-Anw., New-York.

v. Helmolt, O.-Rg.-R., Magdeburg.

v. Recum, Baron, Freiburg.

Walter, Rent. m. Fr., Berlin.

Faller, m. Fam., New-York.

Baldwin, Rent., New-York.

Ackermann, Kfm. m. Fr., Bremen.

Prix, Kfm., Kreuznach.

Hartmann, Rt. m. Fr., Königsberg.

Browner, Dr. med. m. Fam., New-York.

Ellington, m. Fr., London.

Bunsfield, Fr. m. Tocht., London.

Rose:

Unterweier, Dr., Delft.

Wagner, m. Fr., Charleston.

Amerou, Frl., London.

Anderson, Frl., London.

Johnson, Fr., Howe Thirk.

Maroud van Scheite, Fr. m. Fr., Delft.

Whitley, m. Fr., England.

Whitley, Frl., England.

du Bois, Consul, Aachen.

Wood, Consul, Belfast.

Weisses Ross:

Everth, Kfm., Magdeburg.
Mittler, Fr., Gross-Umstadt.
Frank, Frl., Dresden.
Kelders, Frl., Ohlig.

Schützenhof:

Nauheim, Kfm., Paris.
Meyer, Lehrer, Hehendorf.
Meyer, Lehrer, Haag.
Meyer, stud. jur., Amsterdam.

Weisser Schwan:

Meese, Barmen.
Cole Bown, Fr. m. K., Heidelberg.
Azanschevsky, Petersburg.

Spiegel:

Davy, Fr. m. Fam., Berlin.
Marquard, Fr. Dr., Berlin.
Janglidge, Fr., Homburg.
Gibs, Fr., Homburg.
Kains, Fr., Homburg.
Wilms, Dr., Würzburg.
Nabel, Sellingen.

Sonnenberg:

Hauswald, m. Fr., Frankfurt.
Schuck, Bürgermstr. m. Tochter, Oermoschel.
Hauck, Baumstr., Aschaffenburg.

Hotel Spehner:

Mathies, Fr., Hamburg.
Duncka, Fr., Hamburg.
Stromiloff, Vice-Admiral m. Fm., Petersburg.

Stern:

Waltheiser, Amtsrichter m. Fr., Bamberg.

Tannus-Hotel:

Claus, Rent., Glasgow.
Böckmann, Fabrikdir., Schweden.
Steinkauler, Kfm. m. Schwes., Mülheim.

Hoppe, Kopenhagen.
Begemann, O.-Lehr. Dr., Allenstein.
Schulz-Leitershofen, Fr. Cur-Dir., Homburg.

Tamman, Fr. Rent., Berlin.
Steinhoff, Pr.-Lieut., Hanau.
Guderian, Gutsbes., Mochellek.

Colmann, Kfm., Milwaukee.
Hasse, Reg.-Baurath m. Fr., Essen.
Heinemann, Rent., Dresden.

Altsz, cand. med., Haag.
Walser, cand. med., Wateringen.
de Jong, cand. med., Haag.

v. Statenbecker, cand. phil., Haag.
Giersiepen, Kfm., Madrid.

Mathien, Advoc. m. Fam., Dover.
Wülfing, O.-Reg.-Rath m. T., Köln.
Antony, Reg.-Assessor, Berlin.

Kerl, Pfarrer, Braunschweig.
Krüger, Apotheker, Petersburg.
Brager, Kfm. m. Fr., Schweden.

Singer, Kfm., Berlin.
Schlesinger, Rent. m. Fm., Berlin.
Marcus, Frl. Rent., Berlin.

Wolf, Frl. Rent., Wildbad.
Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.
Aark, Rent., Oxford.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Aark, Rent., Oxford.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Schilling, Weinhändler m. Fam., Lauterburg.

Kopperl, m. Fr.

Meier, m. Sohn, Homburg.
Heuse, Kfm. m. Sohn, Homburg.
Voigt, Kfm., Flensburg.
Scheffel, Landger.-Rath, Breslau.
Grünthal, Kfm., Breslau.
Herzog, Kfm., Stargard.
Reh, Frl., Berlin.
Erichen, Fr., Darmstadt.
Wnoblisch, m. Fam., England.
Rückert, Kfm., Breslau.
Bitzer, Kfm., Worms.
Köln.

Budweis.

Homburg.
Homburg.
Flensburg.
Breslau.
Breslau.
Stargard.
Berlin.
Darmstadt.
England.
Breslau.
Worms.
Köln.

In Privathäusern:

Rheinstrasse 19:
Schmitt, Fr. m. Sohn, Amerika.
Lang, Stud., London.
Villa Rosenhain:
Tschegoleff, m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Taunusstrasse 6:
v. Elsner, Schlesien.
Webergasse 4:
Biermann, Kfm., Köln.
Wilhelmstrasse 36:
Kaunitz, Graf, Prag.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium. Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 30. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	747.8	746.8	746.9	747.17
Thermometer (Reaumur)	9.8	17.0	12.6	13.13
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.26	4.46	5.23	4.65
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.2	53.8	89.3	78.10
Windrichtung u. Windstärke	Stille	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gh.	—	—	7.0	—

Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 30. Juli. (Biehmarkt. — Nach dem Frankf. J.) Es waren heute angetrieben 365 Stück Ochsen; für gute Waare wurden wieder hohe Preise bezahlt und würden wir gewiss trotz des nicht unerheblichen Futters noch höhere Notirungen bringen, wenn es nicht gänzlich an fremden Käufern gefehlt hätte. Für 1. Qualität wurden 72-74 Mk., für 2. Qualität 68-70 Mk. per Centner Schlachtgewicht bezahlt. Gute Waare wurde vollständig geräumt, bei geringerer verblieb ein Rest von etwa 25 Stück. Rinde und Hinter standen annähernd 250 Stück am Plage und wurden bezahlt 1. Qualität mit 65 Mk., 2. Qualität 56-60 Mk. und wurde der ganze Futtrieb vom Markt genommen. Bullen waren nur 4 Stück in guter Qualität vorhanden, die für etwa 56 Mk. an den Mann kamen. Am Kalbermarkt standen 280 Stück, für welche folgende Preise gelöst wurden: 1. Qualität 65 Pf. per Pfund, 2. Qual. 58 Pf., 3. Qual. 50 Pf. Hammel waren keine angetrieben, außerordentlich wurde nur Prima-Waare gekauft, welche mit 70 Pf. per Pfund bezahlt wurde. In Schweinen hat sich der Bedarf und dementsprechend auch die Zufuhr gesteigert. Es kamen in letzter Woche ca. 1000 Stück an den Markt und galten prima Hannoverscher 65 Pf., prima Landfleisch 64 Pf.

Privat-Omnibus Wiesbaden-Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden am „Hotel Taunus“ 10¹⁵ Vormittags.
Abfahrt von Wiesbaden vom „Hotel Taunus“ 5⁴⁵ Nachmittags.
Ankunft in Schwalbach 8¹⁵ Abends. 17587

Verloosungen.

(Verloosungs-Kalender für August.) Am 1.: Oesterreichische 50 fl. R. v. 1860; Stadt Bukarest 20 fl. R. v. 1869; Finn-
länder 10 fl. R. v. 1868; Graf Pappenheimer 7 fl. R. v. 1864; Stadt
Augsburger 7 fl. R. v. 1864; Türkische 30 fl. R. v. 1870. Am 15.:
Ungarische 100 fl. R. v. 1870. Am 20.: Barletta 100 fl. R. v. 1871.
Vatikanische 35 fl. R. v. 1845; Stadt Lüttich 2¹/₂ fl. R. v. 1853.
(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am
30. Juli fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 168. Königl. preussische Klassen-
lotterie fielen: 3 Gewinne von 15,000 M. auf No. 23594 78589 und
74148, 6 Gewinne von 6000 M. auf No. 1047 2901 27173 82212 72727
und 94028, 45 Gewinne von 3000 M. auf No. 320 2515 4613 5449
8946 12328 13644 14597 15929 19460 20566 23513 25369 28085 29660
29721 31598 31673 34113 34981 36511 38235 40047 43172 47049 50451
52570 53079 54155 57229 57632 59348 63270 63897 64962 68688 68712
74976 82798 86064 91873 92287 92511 92719 und 93255, 45 Gewinne
von 1500 M. auf No. 1977 2718 9249 9417 11123 15115 17801 18110
19491 20502 23443 25900 25993 30354 34357 35289 37897 42267 45182
48732 51218 51231 53690 55676 65719 67783 67888 69062 69590 70622
70807 73333 77450 77546 77888 78847 81305 82114 89076 86211 90698
91194 92019 92497 und 94396, 57 Gewinne von 550 M. auf No. 3889
6527 8786 9966 11463 12281 15291 16421 16422 16905 18017 19049
19097 19260 20074 22454 25488 25863 28400 31179 32380 35013 39555
41728 42399 42620 42831 43087 47751 48795 50494 50588 50793 55149
55323 55182 59263 60790 61343 62709 65183 66482 69557 69699 70207
74753 74974 75854 75954 80756 83539 84189 86601 86886 88329 88863
und 92792.

Frankfurter Course vom 30. Juli 1883.

Geld.	Beichte.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.75—70 bz. G.
Dufaten . . . 9 . . . 70 G. u. f.	London 20.495 bz.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 21—25 .	Paris 81 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 41—46 .	Wien 170.70—75 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 71—75 .	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 17—21 .	Reichsbank-Disconto 4%.

Nord und Süd.

(41. Fortl.) Novelle von Alexander Kömer.

„Ich empfangen Sie zuerst in meiner Eigenschaft als Vor-
mund Agathens,“ sagte er, „denn es drängt mich, allerlei kleine
Dinge zu klären, bevor ich Ihnen meine Hilfe leihe. Die Mutter
Ihnen und Ihren Wünschen geneigt zu machen. Sie dürfen der
Frau Majorin dieses Mißbilligen der Wahl ihrer Tochter nicht
veräbeln, mein Herr, sondern müssen auch vorurtheilsfrei Ihrer-
seits den Standpunkt erwägen, von dem aus die Mutter sich bis-
her gewöhnt, die Zukunft ihres Kindes zu gestalten. Agathe besitzt
kein Vermögen.“ Hilmar Bornhausen hielt einen Moment inne
und beobachtete die Wirkung dieser Worte auf seinen Zuhörer.
„Ich nehme an, daß Ihnen dieser Umstand bekannt ist, und wenn
Agathe, nur der Stimme ihres Herzens folgend, alle übrigen An-
sprüche, zu welchen die Vorrechte ihrer Geburt sie wohl berechtigten
könnten, dahingibt, so tauscht sie dagegen nur ein bescheidenes
Loos ein, soweit ich die Lebensstellung und Erziehungsmittel eines
Künstlers unserer Tage, falls ihn nicht Talent und Glück auf
einen hervorragenden Platz stellen, beurtheile. Sind auch Sie sich
dieser Lage völlig bewußt und gewillt, die Sorgen und Ent-
behrungen, welche die Gründung einer Familie wohl über Sie
bringen mögen, zu tragen — ja, fühlen Sie die Kraft, Ihr
Talent fortan ganz in den Dienst des Broderwerbs zu stellen?“
Ernst nüchtern und klar war die Rede des deutschen Mannes,
sein Wort ein Wort von Eisen, Niccolo fühlte es — und ihm
sollte er jetzt sagen, nachdem ihm bedeutet worden, das Mädchen,
dem er gestern seine Liebe geschworen, sei arm und nicht eine
Erbin, wie er gewöhnt — der Verdacht solcher Berechnung blühte
ja deutlich aus dieser Erklärung — ihm sollte er sagen, daß er
unwahr gestern gewesen, daß er Agathe getäuscht, belogen —
wie siedendes Blei senkte es sich in sein Gehirn, und seine Zunge
war gelähmt.

Hilmar sah bedenklich, immer sorgenvoller auf sein bleiches

Gesicht. Dieser Werber war ihm unverständlich. Frau Majorin
sendete den Diener mit der Aufforderung an Signor Ambrogio,
sich zu ihr zu bemühen, sie sei bereit, ihn zu empfangen. Niccolo
erhob sich wie ein Taumelnder, Hilmar war es, als müßte er
ihn zurückhalten.

Frau Majorin lehnte matt und nervös im Sopha, sie gab
dem Eintretenden mit stolzer Handbewegung ein Zeichen, sich zu
setzen, Agathe stand hinter dem Stuhl der Mutter, sie bewill-
kommnete den Geliebten nur mit einem stummen Wink ihrer
treuen, beredten Augen. Sie erschrad über seine Blässe, über sein
verstörtes Gesicht. Frau Majorin hatte, wie Hilmar richtig ver-
muthet, ihre Reflexionen gemacht und das unerquicklichste Facit
gezogen: Die unumstößliche Thatsache, welche sie erfahren, das
Ereigniß einer Heirath Hilmar Bornhausen's eine Möglichkeit, an
welche sie nie im Entferntesten gedacht, warf alle ihre Zukunfts-
pläne über den Haufen. So wild es sich auch in ihr aufbaunte,
es galt sich zu bezwingen. Ihr Temperament hatte sie schon zu
sehr über die Grenzen der Klugheit fortgerissen. Hilmar, welcher
trotz Allem und Allem dennoch der einzige Rothanker blieb und für
Agathens Loos nie theilnahmlos werden würde, redete ja dieser
plebejischen Heirath das Wort. Sie hatte tief aufgeschnitten dabei
— es mochte ihm auch gelegen und bequem kommen, Agathe jetzt
verheirathet zu wissen, — und wenn sie sich widersetzte, was
gewann sie damit? Eine Ahnung von dem festen, in mancher
Beziehung unbeweglichen Sinn der Tochter, auch ein Erbtheil
väterlicherseits, war ihr schon früher mitunter aufgestiegen, Agathe
würde schwerlich bald vergessen und für anderweitige Zukunfts-
pläne zugänglich gemacht werden können. Debe, trostlos und
todeslangweilig lag das Leben auf einmal vor ihr, — mochte es
nicht weiser sein, sie fügte sich in das Geschehene und versuchte
innerhalb der neuen Verhältnisse so geschickt wie möglich zu
operiren? —

Frau Majorin sprach zu dem unwillkommenen Schwiegersohn
mit halber Stimme, in kurzen Absätzen, gereizt, widerstrebend,
scharf. Es war noch zu Vieles in ihr, was Lust haben mußte,
und hier war sie noch am wenigsten geneigt, sich Zwang anzulegen.
Er werde begreifen, setzte sie ihm auseinander, daß solche Wendung
der Dinge, nachdem sie in wohlwollendster Gesinnung nur den
jungen Künstler zu fördern versucht, ihr sehr überraschend, ja
unerhört erschienen. Die Stellung ihrer Tochter in der Gesellschaft
sei wohl eine derartige gewesen, daß eine außerordentliche Kühnheit
dazu gehört, um sich mit solchen vermessenen Hoffnungen zu tragen.
Agathens Auftreten habe zu der Annahme berechtigt, daß sie
neben ihrem alten Namen auch die Mittel ihn zu repräsentiren
besitze, und in Wahrheit, sie sei auch bis zum heutigen Tage voll-
ständig in diesem Glauben aufgewachsen. Natürlich habe er, der
arme, auf sein Talent allein angewiesene Künstler diesen Umstand
mit in Berechnung gezogen, ja naturgemäß ziehen müssen, leider
sei sie heute in der Lage, ihm zu erklären, daß diese wohl-
begründeten Annahmen mit der unerwarteten Verlobung Herrn
Doctor Bornhausen's zusammengefallen seien. Agathe, rein an-
gewiesen auf die opulenten Zuschüsse, welche der einsame Jung-
geselle ihr, dem einzigen ihm nahestehenden Wesen, gewährt, sei
gänzlich vermögenslos und müsse jetzt, wo ihre Zukunftsaussichten
sich plötzlich total verändert hätten, wissen, was sie thue, indem
sie einem armen Künstler sich verlobe. Auch er müsse wissen,
welche Pflichten er übernehme, sie wasche ihre Hände in Unschuld.

Frau Majorin schien völlig erschöpft nach der unerquicklichen
Rede und lehnte sich mit geschlossenen Augen in ihren Sessel
zurück. Agathe trat rasch auf Niccolo zu und ergriff seine Hand,
ehe er im Stande gewesen, etwas zu erwidern. „Ich weiß, was
ich thue,“ sagte sie feierlich und fest, „und meine Liebe für den
väterlichen Freund, der uns bisher mit so viel Wohlthaten um-
geben, war nie gemischt mit berechnenden Hoffnungen auf Glanz
und Luxus. Für mich hat sich nichts geändert, als daß ich reicher
ward — Niccolo! ich bin bereit, an Deiner Seite auch
Entbehrungen zu tragen, — und wenn ich, durch Deine Liebe so
reich beglückt, auch den theuren Freund zu gleicher Zeit glücklich
wissen darf, so ist mein Herz des Dankes voll darüber.“

(Fortsetzung folgt.)